

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Gericht:

Tagblattausgabe Nr. 6050-52.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 50 Pfg., in den Ausgabenstellen: 60 Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht: 1.10, für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle Verkaufsstellen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen 20 Pfg., auswärtsige Anzeigen 30 Pfg., dritte Anzeigen 10 Pfg., auswärtsige Anzeigen 15 Pfg. für die erste Spalte, die zweite Spalte 1/2, die dritte Spalte 1/3. — Alle Anzeigen sind freibleibend; Änderungen mit sofortiger Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vormittags.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 15.

Montag, 19. Januar 1925.

73. Jahrgang.

Luther und Braun.

Wenn man in den letzten beiden Tagen die große deutsch-nationale Presse durchblätterte, so wehte es einem wie ein förmliches Aufatmen entgegen, daß nun endlich der große Sprung geplatzt und das Bürgerblattnetzwerk zusammengeklappt ist. Bis zum letzten Augenblick hatte man gezittert in der Besorgnis, daß schließlich das Zentrum doch noch ausbrechen und den ganzen Plan zerlegen könnte. Man hält sich auch jetzt noch einigermaßen zurück und hütet sich, allzu schmetternde Jubelschreie auszustößen. Aber, wie immer bei solchen Gelegenheiten, gibt es auf der äußersten Rechten einzelne Heißsporne, die nicht dicht halten können und vorzeitig verraten, worauf man im Grunde hinauswill. Da ist zum Beispiel der Herr Friedrich Everling, der Sohn des bekannten volksparteilichen Reichstagsabgeordneten und Führers im Evangelischen Bund, der sich von seinem Vater hinweg zu einem temperamentvollen Sorgenkind der Deutschnationalen entwickelt hat. Der läßt nun in der „Kreuzzeitung“ ziemlich deutlich die Kage aus dem Sack und benutzt den Gedentag des 18. Januar, um zu verraten, daß das Kabinett Luther für seine Leute eigentlich nur eine Übergangserscheinung darstellt, über die hinweg man im Reich und in Preußen zum Alleinbesitz der politischen Macht gelangen müsse. Der 18. Januar hat es überhaupt in sich. Er bietet den deutschnationalen Zeitartiklern die erwünschte Gelegenheit, die neue Parole auszugeben, die von der eben erreichten Etappe aus die Geister sammeln soll zum Vormarsch auf das heißersehnte Endziel. Wie dieses Endziel aussieht, enthält mit bürren Worten der bekannte altdeutsche Justizrat R. L. in der „Deutschen Zeitung“, worin er alle Treu- und Gutgeachteten auffordert, die Kräfte zu sammeln zur Beseitigung der Weimarer Verfassung und insbesondere des allgemeinen gleichen Wahlrechtes.

So sehen die Bundesgenossen aus, mit denen Herr Dr. Luther seine überparteiliche Regierung zu neuen Taten führen will. Man kann es dem neuen Reichstanzler glauben, wenn er in seiner Erklärung an die Pressevertreter am Samstag so ausdrücklich betonte, daß er auf die Mitarbeit aller Parteien Wert lege und nicht beabsichtige, eine Kampfpolitik gegen die Linke und gegen die Republik zu führen. Man muß auch ohne weiteres zugeben, daß es ein recht geschickter Schachzug des neuen Kabinetts war, als erste Regierungshandlung die Ausdehnung des Dreischichtensystems auf die Hochöfen und Koksereibetriebe zu verkünden. Diese Maßnahme ist wohl dazu bestimmt, die christlichen Gewerkschaften, die schon recht deutliche Kundgebungen des Mißtrauens und der Unzufriedenheit erlassen hatten, einzuweilen zu beruhigen. Man wird auch darauf rechnen können, daß die Reichsregierung zunächst vorsichtig das Gelände abtastet und jede provozierende Geste vermeidet. Wenigstens solange, bis in Preußen die Entwicklung das gewünschte Ziel erreicht hat. Die deutschnationalen Zeitartikler haben in ihrer Ungeduld bereits verraten, daß man nur die Bürgerblattdiktatur in Preußen abwarten will, um dann aufs Ganze gehen zu können. Der „Tag“ umschmeichelt den preußischen Zentrumsführer T. v. S., um ihm nahezuweisen, doch endlich mit dem Kabinett Braun Schluss zu machen. Freilich, Otto Braun ist aus etwas anderem Holz geschnitten als der nach seinem eigenen Eingeständnis unpolitische Herr Dr. Luther. Ministerpräsident Braun würde ebenso wie sein Innenminister Severing bei aller Betonung der nationalen Lebensnotwendigkeiten Preußens jedem scharf auf die Finger klopfen, der an den Fundamenten der Republik und der Demokratie rütteln wollte. Was man auch gegen die Sozialdemokratische Partei als solche und gegen einzelne Maßnahmen Brauns und Severings einwenden mag, der Unterschied ist eben doch der, daß in Preußen wirkliche Staatsmänner die Politik machen, während im Reich ein tüchtiger, wohlmeinender Beamter ständig in der Gefahr schwebt, sich zum Aushängeschild für reaktionäre Parteipolitik mißbrauchen zu lassen.

Es ist gesagt worden, Preußen und das Reich könnten unmöglich nach gegensätzlichen politischen Standpunkten regiert werden. In Preußen ist drei Jahre lang einzig unter dem Gesichtspunkt der Heranziehung aller Kräfte regiert worden, die diesen Staat und seinen Aufbau bejahen. Die Entscheidung darüber, ob diese Politik weiter geführt werden kann, liegt beim Zentrum!

Das Kabinett Luther immer noch unvollständig.

Berlin, 19. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Wie der „Reichsanzeiger“ meldet, hat der Reichspräsident Reichstanzler Dr. Luther gleichzeitig mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichsministers für die besetzten Gebiete und Staatssekretär im Reichsfinanzministerium F. J. bis auf weiteres mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichsministers der Finanzen beauftragt. Das Reichsfinanzministerium hat Oberlandesgerichtspräsident Frenken in Köln übernommen. Mit der Ernennung des Reichs-

finanzministers ist heute bestimmt zu rechnen. In parlamentarischen Kreisen verläutet, daß Reichstanzler Dr. Luther vermutlich den früheren preussischen Finanzminister und jetzigen Vorsitzenden des deutschen Rechnungshofes, S. m. i. c., erneut auffordern werde, dieses Amt zu übernehmen. Eine Befragung des Reichsverkehrsministeriums soll vorläufig nicht erfolgen, da von verschiedenen Seiten für eine Zusammenlegung dieses Ministeriums mit einem anderen Vorlesung, ähnlich wie es bereits mit dem für die besetzten Gebiete geschieden sei, eingereicht wird.

Bei der Aussprache über die am heutigen Nachmittag zur Beratung kommende Regierungserklärung wird der Abg. Fehrenbach sich im Namen der Zentrumsfraktion auf die Verlesung einer Erklärung beschränken. Die Abstimmung über die Vertrauens- und Mißtrauensvoten dürfte nicht vor Donnerstag oder Freitag stattfinden. Eine kleine Minderheit des Zentrums und der Demokraten wird sich der Stimme enthalten. Man nimmt an, daß von den Sozialdemokraten und den Kommunisten direkte Mißtrauensanträge eingebracht werden dürften. Die Haltung der Deutsch-Völkischen ist immer noch nicht geklärt. Ausgeschlossen dürfte ihre Zustimmung zu einem Billigungsantrag sein. Der frühere Reichstanzler Dr. Wirth dürfte sich für die Minderheit des Zentrums bei der Aussprache zum Wort melden.

Der Werdegang des neuen Reichsjustizministers.

Der neue Reichsjustizminister Oberlandesgerichtspräsident a. D. Frenken ist 1854 in Heinsberg geboren. Am 20. November 1878 wurde er Referendar, 1883 Assessor, 1889 Staatsanwalt beim Landgericht Köln. 1897 wurde er an die Oberstaatsanwaltschaft Köln versetzt und blieb hier bis 1898. Oberstaatsanwaltschaftsrat bis zu seiner Berufung als Hilfsarbeiter im Justizministerium im Jahre 1899. 1900 wurde er zum Oberlandesgerichtsrat in Celle ernannt, trat diesen Posten aber nicht an, sondern blieb im Ministerium, wo er im Juli 1900 Geheimer Justizrat und Vortragender Rat wurde. 1913 erfolgte seine Ernennung zum Wirklichen Geheimen Oberjustizrat, am 30. April des gleichen Jahres zum Ministerialdirektor. 1914 erhielt Frenken den Posten eines Unterstaatssekretärs im Ministerium für Elia, Völk. r. i. n. g. in der Abteilung für Justiz und Kultus. In dieser Stellung erwarb er sich um das Deutschtum im alten Reichsland große Verdienste. 1916 übernahm er den Posten eines Oberlandesgerichtspräsidenten in Köln.

Reichstanzler Luther vor der Presse.

Berlin, 18. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Reichstanzler Dr. Luther begrüßte am Samstag in der Pressekonferenz die Vertreter der Presse und gab eine programmatische Erklärung ab. Er führte u. a. aus, er habe sofort nach der Übernahme des Kanzleramtes das Bedürfnis gehabt, mit der Presse in Fühlung und Verbindung zu treten. Der Kanzler forderte gegenseitiges Vertrauen und sprach die Hoffnung aus, daß sich hierauf die positive Zusammenarbeit von Regierung und Presse aufbauen möge. Zur Veranschaulichung der Regierungserklärung führte er aus, daß sie nur in der Unlösbarkeit wichtiger Ministerien zu suchen sei. Ganz unbearbeitet seien die Gerichte von im Kabinett aufgetauchten Schwierigkeiten. Die neue Regierung habe von Anfang an auf der Basis der engen Zusammenarbeit zur Erreichung der praktischen Ziele gearbeitet. Die Regierungserklärung sei schon am Freitag sehr weit fortgeschritten gewesen, und sie wäre auch bis 6 Uhr abends fertig geworden, wenn sich nicht das Kabinett am Nachmittag entschlossen hätte, die Erklärung zu verzögern. Der Kanzler warnte in diesem Zusammenhang dringend vor Sensationsnachrichten, die nur beunruhigend wirken könnten. Zur Frage der Regierungsbildung erklärte er, es sei immer wieder gesagt worden, daß es ein unmöglicher Zustand sei, das die Wahlen am 7. Dezember stattgefunden hätten und am 14. Januar noch keine Regierung dagewesen wäre. Wenn Dr. Wirth nicht zum Ziele gekommen sei, so habe das nur an der Uneinigkeit und Parteizerrissenheit gelegen. Denksprüche müßten im Dienste des Volkes die einzigen Gesichtspunkte gewahrt werden. Er werde diese Gesichtspunkte immer wieder in den Vordergrund rufen. Wir haben uns immer für eine Mehrheitsregierung erklärt. Ich konnte als Beamter und Angehöriger keiner Partei keine Minderheitsregierung bilden. Auch über die Mehrheit hinaus erwarte er positive Mitarbeit. Er werde mit allen Mitteln mit denen nach Kräften zusammenarbeiten, die zu positiver Mitarbeit und sachlicher Arbeit zum Wohle des ganzen Volkes gewillt sind.

Der Reichstanzler widmete dann dem schiedenden Pressechef Dr. Spieker Worte des Abschieds und des Dankes, der in schwerer Zeit und schwieriger Zeit seinen Posten verließ. Er stellte darauf den neuen Reichspräsidenten, Ministerialdirektor Kiep, vor. Der neue Pressechef sei kein Professoremann. Nichtsdestoweniger verdiene er aber das Vertrauen der Presse. Auch Kiep gehöre, genau wie der Kanzler, keiner Partei an und werde seine Arbeit in demselben unparteiischen Sinne leisten, wie der Kanzler selbst.

Dr. Luthers Amtseinführung.

Berlin, 18. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Reichstanzler Dr. Luther verabschiedete sich am Samstagvormittag von den Beamten der Reichskasse und führte seinen Amtseinführung Dr. Luther ein. In seiner Begrüßungsansprache brachte Reichstanzler Dr. Luther die aufrichtige Verehrung und Wertschätzung zum Ausdruck, welche der scheidende Kanzler sich auch bei allen Angehörigen der Reichskasse erworben habe.

Die Koalitionsfraktion in Hessen.

Darmstadt, 19. Jan. (Eig. Drahtbericht.) Die demokratische Fraktion hat sich erneut für die kleine Koalition ausgesprochen. Sie sahke in ihrer letzten Sitzung folgenden Beschluß:

Der Landesvorstand der Deutschdemokratischen Partei Hessens hat in seiner Sitzung vom 3. Januar im Einverständnis mit der Landtagsfraktion sich zur Fortsetzung der kleinen Koalition in Hessen bekannt. Inwieweit hat die sozialdemokratische Fraktion beschloßen, keinesfalls einer Erweiterung der bisherigen Koalitionsfraktion zuzustimmen. Für die Landtagsfraktion der Deutschdemokratischen Partei besteht daher keine Veranlassung, sich von neuem mit der Koalition zu befassen.

Vor der Regierungserklärung.

an. Berlin, 19. Jan. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) In der politischen Lage hat sich im Laufe des Sonntags keine wesentliche Veränderung vollzogen. Es ist zwar Dr. Luther gelungen, in der Person des Oberlandesgerichtspräsidenten Frenken in Köln einen Justizminister zu finden. Das Reichsfinanzministerium dagegen ist immer noch zu vergeben. In Kreisen, die der Regierung nahestehen, versichert man auf das Bestimmteste, daß die Befragung dieses Ministeriums nunmehr heute erfolgen wird. In parlamentarischen Kreisen will man wissen, daß Herr S. m. i. c., der frühere Spardiktator, der schon vor einigen Tagen als aussichtsreicher Kandidat für das Finanzministerium genannt wurde und damals abgelehnt, diesmal das Ministerium annehmen wird. Damals lehnte er ab, weil er gegen die geplante

Regelung der Aufwertungsfrage

Bedenken hatte. Diese Bedenken sollen gestern in einer Unterredung zwischen Dr. Luther und S. m. i. c. behoben worden sein, so daß der Ernennung angeblich keine Schwierigkeiten mehr entgegenstehen. In diesem Zusammenhang wird dem deutschnationalen „Montag“ aus parlamentarischen Kreisen berichtet, daß Dr. Luther keineswegs ein Gegner der Aufwertungsfrage sei. Schon in seiner früheren Eigenschaft als Reichsfinanzminister habe Dr. Luther im Aufwertungsausschuß erklärt, er halte die Aufwertung, soweit sie sich durchführen lasse, für nötig und sei für jeden diesbezüglichen Vorschlag dankbar. Nur müsse auch gleich der Weg markiert werden, auf dem die Mittel eingebracht werden sollen. Dies sei ein Standpunkt, der dazu angetan sei, eventuelle

Meinungsverschiedenheiten

im neuen Kabinett zu überbrücken. Welchen Weg der neue Finanzminister S. m. i. c., der ja nun heute ernannt werden soll, in der Aufwertungsfrage gehen wird, bleibt abzuwarten. Wie die Kreise, die der Regierung nahestehen, versichern, werde aber auch, wenn S. m. i. c. ablehnen sollte, die Regierungserklärung am 6 Uhr im Reichstag verlesen werden. Dann würde morgen die sogenannte

große politische Aussprache

beginnen, so daß am Donnerstag oder Freitag die Abstimmung über den Billigungsantrag erfolgen könnte. Daß diese Abstimmung eine Mehrheit für die Regierung bringen wird, kann gar nicht bezweifelt werden. In politischen Kreisen verweist man zwar gern auf die starke Verstimmung im Zentrum, die noch durch die Veröffentlichung der Rede, die der Dompropst Döhring vor Eröffnung der Parlamente vor den protestantischen Abgeordneten gehalten hat, erhöht wird. Döhring soll u. a. das Wort ausgeprochen haben: „Die ganze Welt werde an Kom sterben.“ Hinzu kommen noch Angriffe der deutschnationalen „Deutschen Zeitung“ gegen das Zentrum. Daß durch solche Vorfälle

die Koalitionsfreundlichkeit im Zentrum hart leidet,

ist sicher. Trotzdem darf man diesen Geschehnissen keine zu große Bedeutung beilegen. Gewiß ist das Zentrum nicht mit Liebe bei der Sache und beteiligt sich nur bei der Koalition, um der Regierungskrise ein Ende zu machen. Es scheint sehr fraglich, ob die Meldung eines Montagshlattes, wonach in der großen Aussprache auch Dr. Wirth vom Zentrum für den linken Flügel das Wort ergreifen soll, zutrifft. Wie bisher veranlaßt, beabsichtigt man im Zentrum, durch Herrn Fehrenbach eine formulierte Erklärung abgeben zu lassen.

Das neue Kabinett wird sich nun auch bald mit den

deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen

beschäftigen müssen. Der Führer der deutschen Wirtschaftsdelegation, Staatssekretär v. Trendelenburg, kehrt entgegen seiner früheren Absicht nicht nach Berlin zurück, sondern erwartet in Paris die weiteren Instruktionen der deutschen Regierung. Da sich der neue Wirtschaftsminister erst in die ganze Materie einarbeiten muß, dürften wohl einige Tage vergehen, bis das Kabinett sich mit der Angelegenheit beschäftigen und Herr Trendelenburg neue Anweisungen erhalten kann. Mittlerweile wird man in Paris bemüht sein, mit der französischen Delegation in Fühlung zu bleiben, so daß von einem Abbruch der Verhandlungen keine Rede sein kann.

Inzwischen hat das neue Kabinett durch den ersten Beschluß gezeigt, daß seine Handlungen nicht so reaktionär sind, wie sein Ruf. Das Kabinett hat sich entschlossen,

die Arbeitslosenversicherung in den Kolereien

beizubehalten. Zwar tritt dieser Beschluß erst am 1. April in Kraft. In Arbeiterkreisen hätte man den Beschluß gern sofort, wenigstens am 1. März, in Kraft

gesehen. Im „Vorwärts“ überwiegt aber die Freude an diesem Sieg der Gewerkschaften. Diese erste Tat des neuen Kabinetts muß als ein wohl überlegter Schachzug angesehen werden, und kann das wahre Mißtrauen nicht beseitigen, das man der neuen Regierung gegenüber hegen muß.

Die Arbeitszeit der Feuerarbeiter.

Berlin, 17. Jan. Das Reichskabinett hielt heute nachmittag eine Sitzung ab, in der die Frage der Arbeitszeit in den Kokereten und Hochöfenwerke behandelt wurde. Das Kabinett verteilte in keiner Weise die Schwierigkeiten, die der Industrie aus der teilweise rückwärts zum Dreißigstündigen gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt erwachsen. Es hielt jedoch die sozialpolitische Bedeutung der Frage für so schwerwiegend, daß es gleichwohl einstimmig dem Antrag des Reichsarbeitsministers beitrug, den Schluß des § 7 der Arbeitszeitverordnung auf die Kokereten und Hochöfenwerke zu erstrecken. Um den Betrieben für die Umstellung Zeit zu lassen, ist das Inkrafttreten der Verordnung, das ursprünglich für den 1. März 1925 vorgesehen war, auf den 1. April festgesetzt worden, da der größere Teil des Jahres schon verstrichen ist und auch ein wesentlicher Teil der Mitglieder des Reichswirtschaftsrats die Einführung des Dreißigstündigen erst für einen erheblich späteren Zeitpunkt vorgeschlagen hat.

Die lippischen Landtagswahlen.

Detmold, 19. Jan. Die lippischen Landtagswahlen hatten folgendes Ergebnis: Es erhielten: Sozialdemokraten 8 Mandate, Deutschnationale 6, Deutsche Volkspartei und Zentrum je 3, Christlicher Gewerksverein, Kommunisten, Demokraten und Wirtschaftliche Vereinigung je 1 Mandat.

Die Regelung der Befahrungskosten.

Berlin, 18. Jan. Das auf Grund einer Vereinbarung zwischen der deutschen Regierung und der Völkerkammerkonferenz in Paris Mitte November 1924 ausgearbeitete Organisationskomitee zur Regelung der Befahrungskosten für die Befahrungstruppen hatte über die Befahrungskosten seine Arbeiten unterbrochen. Es wird unter dem Vorbehalt eines neutralen Obmannes, des holländischen Staatssekretärs P. J. J. J., am 20. Januar seine Verhandlungen in Paris wieder aufnehmen. Die deutsche Delegation in diesem Komitee besteht aus dem Ministerialdirektor Miller, dem Oberregierungsrat Dr. Dronke und dem vom Reichsministerium für die Befahrungstruppen und dem Geheimen Regierungsrat Dr. Jaffé vom Reichsfinanzministerium.

Keine weitere Zwischennote in der Entwaffnungsfrage.

London, 19. Jan. (Via Drahtbericht.) Die Völkerkammerkonferenz beschäftigte sich in der vergangenen Woche mit der Entwaffnungsfrage und der Fortsetzung der Kölner Befahrung. Sie kam zu dem Beschluß, keine weitere Zwischennote an Deutschland abzugeben.

Reichsgründungsfeiern.

Frankfurt a. M., 18. Jan. Großadmiral v. Tirpitz, der heute bei der Reichsgründungsfeier der Arbeitsgemeinschaft Frankfurter Verbände im Schumanntheater sprach, hatte wegen dringender Abhaltung in Berlin nicht erscheinen können. Als Hauptredner sprach infolgedessen Reichstagsabgeordneter Dr. Kalle (D. Vp.), der die Einheit des Volkes in allen nationalen Fragen als unzerstörbares Gut Deutschlands betonte und als Vertreter der Befahrungstruppen die fällige Einstellung Frankreichs an den einzelnen politischen Ereignissen darlegte. Am Schluß der Versammlung, in der u. a. der Bürgermeister a. D. Müller aus Saarbrücken für das Saargebiet sprach, wurden drei Entschließungen angenommen, deren erste sich gegen die Nichtanerkennung der Kölner Zone wandte, während die zweite dem Saargebiet und die dritte den Endeländern die Symbole übermittelte.

Berlin, 19. Jan. (Via Drahtbericht.) Die Reichsgründungsfeier der Universität nahm einen feierlichen Verlauf und bot ein festliches und farbenfrohes Bild. Der Beiermarck aus der „Faubergs“ und das Vorbild aus den „Meisteringern“ sowie der Gesang des bisher ungedruckten Schubert'schen Liedes „An das Vaterland“ leiteten die Feierstimmung ein. Darauf hielt Geh. Kommissionsrat Professor Dr. Seeburg die Festrede. Er ging von der Einigung der im Spiegel der Vergangenheit aus und zeichnete dann in längeren philosophischen Ausführungen ein Bild von den wirtschaftlichen, geistigen und kulturellen Epochen, die das deutsche Volk im Laufe der Jahrhunderte durchgemacht hat. Als Grund für den augenblicklichen Niedergang der Nation gab er das Fehlen eines wirklichen Idealismus an, der die früheren Generationen zu großen Taten begeisterte und anspornte. Er forderte auf, diesen Idealismus wieder zu pflegen. Nach dem „Gedächtnis“ aus dem Oratorium „Mefisto“ von Hindemith sprach Prof. Dr. Sauer für die Jugend. Er gab das Gedächtnis ab, die Kräfte und geistigen Fähigkeiten für den Wiederaufbau des Vaterlandes und der deutschen Nation freudig zu opfern. Die Feier schloß mit dem Lied: „Wir hatten gebaut ein statiliches Haus“.

Oberpräsident Hering über das Reichsbanner.

München, 19. Jan. (Via Drahtbericht.) Anlässlich der geistigen Reichsgründungsfeier in München, die von dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold veranstaltet wurde, sprach Oberpräsident Hering von Wabergsburg und sagte u. a., daß nach von keinem Staat und zu keiner Zeit in so kurzer Frist eine derartig mächtige Organisation, wie das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, geschaffen worden sei. Man könne es als die größte Organisation der Welt anerkennen. Im Februar werde er bei der ersten Gründungsfeier eine Mitgliederzahl von 3 Millionen mitteilen können. Dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold sei in erster Linie der ruhige Verlauf der Wahlen zu verdanken. Die Kundgebung verlief ohne Zwischenfall.

Keine Einigung zwischen dem bayerischen Kronprinzen und Ludendorff.

München, 18. Jan. (Via Drahtbericht.) Wie wir erfahren, haben die Schritte, die General Ludendorff unternommen hat, um den Konflikt mit dem bayerischen Kronprinzen Rupprecht zu beseitigen, zu keinem Ergebnis geführt. Da General Ludendorff sich nicht entschließen konnte, die Genugtuung in der angeordneten Form zu leisten, sondern neue Bedingungen stellte, die von der Gegenseite für unerfüllbar gehalten werden.

München, 19. Jan. (Via Drahtbericht.) Unter der Überschrift „Ludendorff gibt Kronprinzen Rupprecht Genugtuung“, veröffentlicht der „Bayerische Kurier“ eine Erklärung Ludendorffs, die u. a. besagt, daß Ludendorff durch die Wiedergabe der „Bohemia“-Ausführungen den Kronprinzen mit dem Wortbruch von Rabs in Verbindung gebracht habe. Er spricht darüber sein tiefstes Bedauern aus. Er hoffe, daß dadurch auch die Spannung im Offizierskorps gemildert werde.

Um das Beschlagnahmte deutsche Eigentum in Amerika.

Washington, 17. Jan. Der Treuhänder für die Verwaltung des ebenfalls feindlichen Eigentums Miller erklärte, das Pariser Abkommen über die amerikanischen Anträge aus dem Kriege würde eine baldige Entscheidung des Kongresses über die endgültige Behandlung des von der Regierung noch zurückgehaltenen fremden Eigentums ermöglichen.

Die Nordmarkfeier in Berlin.

Berlin, 19. Jan. (Via Drahtbericht.) Gestern mittag fand unter Beteiligung Tausender im Großen Schauspielhaus dem früheren Birtus Schumann, die Nordmarkfeier der Ortsgruppe Berlin des Schleswig-Holsteiner-Bundes statt, die einen erhebenden Verlauf nahm. Behörden, Ministerien, Geistlichkeit und die Hochschulen hatten Vertreter entsandt. Unter den Klängen des Militärorchesters „Wilhelm von Kallau“ erfolgte der feierliche Einzug der Fahnen der dem Schleswig-Holsteiner-Bund angeschlossenen Vereine, worauf vom Berliner Lehrerzweigverein das „Altniederländische Dankgebet“ dargebracht wurde. Ausdann nahm der Professor für Schleswig-Holsteinische Landeskunde an der Universität Kiel, Dr. Scheel, das Wort zur Begrüßung der Erschienenen, um dann auf die wichtige Aufgabe der deutschen Nordmark hinzuweisen. Mit einem im Namen aller Schleswig-Holsteiner abgelegten Treubekenntnis zum deutschen Volk und Vaterland schloß der Redner. Nach einem Hoch auf Schleswig-Holstein sang die Festversammlung „Schleswig-Holstein Meerumflungen“.

Dann ergriß

Dr. Edener,

von der Festversammlung förmlich beauftragt, das Wort, um die Frage zu behandeln, wie wir zu einer Erklärung Deutschlands kommen können. In einer Gerechtigkeit im Völkerverkehr werde man nie kommen können, da ein Volk nur so viel Recht habe, wie es Macht habe. Die Meinung mancher Politiker, wir müßten mit gebundenen Händen warten, bis es besser werde, sei für ein großes wertvolles Volk unerträglich. Andere meinten mit etwas mehr Recht, daß die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands uns wieder lehrte zu einer größeren Geltung führen werde. Man darf aber nicht vergessen, daß gerade unsere wirtschaftliche Überlegenheit auch einen Kriegsgrund abgegeben habe. Mit der Fahrt des „3. R.“ habe das deutsche Volk bewiesen, daß es etwas zu bieten habe, was die anderen Völker zu leiten nicht imstande waren. Wir haben gezeigt, daß wir imstande sind, Meer und Luft zu beherrschen, fuhr Dr. Edener fort, was der alte Graf Zeppelin immer erzielte hatte. Durch das Erscheinen unseres Luftschiffes, das ruhig und gelassen seine Bahnen zog, haben wir uns die Herzen der Amerikaner erobert. Die Bevölkerung von New York hat uns förmlich begrüßt. Analo-Amerikaner haben beim Anblick des „3. R.“ vor Rührung geweint. Ich habe die Stimmung der Amerikaner vor oben gemerkt und mich dann entschlossen, eine Volksschiff hinauszusetzen, in der ich die Amerikaner begrüße und dem Wunsch Ausdruck gab, daß unsere beiden Völker künftig zusammenarbeiten möchten. Diese Volksschiff würde im amerikanischen Volk wie eine Fanfare ertönen. Sie wurde sofort gedruckt und zu Hunderttausenden in der Stadt verteilt. Im Kapitoltheater zu New York konnte ich, ohne daß sich eine einzige Stimme dagegen erhoben hätte, zu diesen Tausenden deutsch sprechen. Nach Beendigung meiner Ausführungen sprach das gesamte Publikum begeistert auf und stieß den Beifall, und das 80 Mann starke Orchester spielte dann aus freien Stücken „Deutschland, Deutschland über alles“. Der Amerikaner hat eingesehen, daß wir kein Volk der Dunnen sind, sondern ein Volk, das mehr kann als alle andere. Auf die Deutsch-Amerikaner hat die Ankunft des „3. R.“ in jeder Hinsicht vorteilhaft gewirkt. Sie durften zum erstenmal wieder öffentlich deutsch sprechen. Man nahm mit ihnen den seit Jahren unterbrochenen Verkehr wieder auf, lud sie wieder zu Gesellschaften ein, nahm sie in die Klubs auf usw. Das ist das Zeichen einer tiefgehenden Wandlung des amerikanischen Volkes. Deutsche Wissenschaft, deutsche Technik, deutsche Qualitätsarbeit müssen das Ihre tun, um den deutschen Willen zur Geltung zu bringen in der Welt. Wir müssen auch in unserem Innern dafür sorgen, daß wir ein gutes Bild nach außen geben. Unter dem Beifall der Festteilnehmer geißelte Dr. Edener die Parteierfahrenheit und den entarteten Parlamentarismus in Deutschland. Ein Volk kann nicht regiert werden durch Parteiprogramme, sondern durch Männer mit Herz und Hirn. (Großer Beifall.) Wir glauben, daß es uns einmal gelingen wird, alles, was deutsch ist und deutsch fühlt, zu einem großen deutschen Volk zu vereinen. (Stürmischer, nicht endenwollender Beifall.)

Nach dem Abgehen des Liedes „Was ist des Deutschen Vaterland?“ durch den Berliner Lehrerzweigverein richtete Professor Dr. Petersen als Abgeordneter der Berliner Universität an den Führer des „3. R.“ warme Worte der Anerkennung. Seine Fahrt sei ein Triumph für deutsche Wissenschaft und Technik gewesen. Die Erreichung des Nordpols und des Südpols sei in greifbare Nähe gerückt. Professor Dr. Petersen schloß: Das wissenschaftliche Verdienst dieser Fahrt soll durch den Beifall der Universität, Dr. Edener die Würde eines Ehrendoktors der Staatswissenschaft zu verleihen, seine Anerkennung finden. (Allseitiger förmlicher Beifall.) Was wir erleben, ist ein Steuerwunder für das Reich, ein Steuerwunder, der mit gleicher Zielstreue und Empörung (Großer Beifall.) Mit einem Hoch auf Deutschland und dem Abgehen des Deutschland-Liedes erfolgte unter den Klängen des „Friederichs Rex“ der Abmarsch der Fahnen, womit die Feierlichkeit ihr Ende erreichte.

Eine Amnestiedemonstration der Berliner Kommunisten.

Berlin, 19. Jan. (Via Drahtbericht.) Am gestrigen Sonntag hatte die kommunistische Partei Deutschlands ihre Mitglieder zu einer großen Demonstration im Osten Berlins aufgerufen. In der Kundgebung wurde die Freilassung der politischen Gefangenen gefordert. Zugleich fand auch eine Trauerfeier für Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg und Lenin statt. Zahlreicher als sonst waren die Kommunisten der Parteiparole gefolgt. In den einzelnen Bezirken Groß-Berlins sammelten sich morgens zwischen 9 und 10 Uhr etwa 20 bis 25.000 Männer, Frauen und Kinder, die dann schloßlos nach dem Osten der Stadt, der Frankfurter Allee, zogen. Man sah Bagen, auf denen zwei bis drei Meter hohe Gefangenenaufgebaut waren, aus deren Fenstern Männer herausguckten. Die fortwährend riefen: „Dank an die eingekerkerten Arbeitsbrüder“, „Tafel und Anstehen von Gefangenen“, „Dank an die Arbeiter und ihren Freunden“. Besonders Aufsehen erregte ein Bagen, auf dem eine riesenhafte Guillotine stand, auf deren oberem Querbalken die Worte „Dames-Plan“ zu lesen waren. Neben dem Schloß stand ein Mann in Anführer und weicher Weste mit dem Schild „S. B. D.“, der auf das Fallbeil wies mit den Worten: „Der Weg zur Freiheit“. Das wilden sah man starke Nachschäberrabattungen mit Fahnen. Fast alle Jüge hatten Kinderabteilungen, in denen Tausende und Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren marschierten und unausgesetzt riefen: „Dank an die Gefangenen! Gebt uns unsere Väter wieder!“ Dann wieder proletarische Frauen mit roten Kopftüchern, die unausführlich in gleichem Rhythmus riefen: „Amnestie, wir fordern Amnestie!“ Plötzlich wandten sich gegen die Regierung Luther und verlannten den Achtundzwei. Gegen 12 Uhr war die Weidewiese überfüllt und starke Jüge mußten in der Frankfurter Allee und den Seitenstraßen aufgestellt werden. Überall sprachen Redner, die jedoch bemerkenswerterweise keine bekannten Führer der K. P. D. oder Parlamentarier waren. Die Tonart der politischen Ausführungen war sehr scharf. Man wandte sich besonders scharf gegen die Sozialdemokratie, die schwarz-rote goldene Konturrevolution. Von der Weidewiese bezogen sich Kundgebungen an den Gräbern Liebknechts und Rosa Luxemburgs und leiteten dort Kränze nieder. Zu größeren Verteilungen oder zu Zusammenkünften ist es nirgendwo gekommen.

Die deutsch-französischen Wirtschafts-verhandlungen.

Paris, 17. Jan. Die französische Delegation für die Wirtschaftsverhandlungen hat heute mittag der deutschen Delegation ein Schreiben überliefert, in dem sie ihre in der gestrigen Sitzung gemachten Ausführungen niedergelegt und präzisiert hat. Die deutsche Delegation hat sofort die Prüfung dieses Dokumentes begonnen, die bei der Bedeutung der betreffenden Entscheidung voraussichtlich einige Tage in Anspruch nehmen wird.

Paris, 17. Jan. Gegenüber falschen Darstellungen der französischen Presse über den augenblicklichen Stand der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen ist nochmals zu betonen, daß der Hauptgrund der entstandenen Meinungsverschiedenheiten darin zu finden ist, daß die deutsche Delegation an dem von den beiderseitigen Präsidenten am 12. Oktober 1924 unterzeichneten deutschen Protokoll festhält, dessen wesentlicher Inhalt die Einräumung der Meistbegünstigung de facto an Deutschland bedeutet. Die deutsche Delegation hat keinen Anlaß gegeben, für das in Aussicht genommene kurzfristige Abkommen die gemeinsamen gefundenen Grundlage zu verlassen oder, wie die französische Formel lautet, nicht mehr vollständig anzunehmen.

Ein weiterer Punkt der Meinungsverschiedenheiten bildet die Frage der Vorzugsbehandlung der elass-lothringischen Waren. Die deutsche Delegation hat an ihrem wiederholt dargelegten Standpunkt festgehalten, daß jede Verhandlung abgelehnt werden muß, die in der Praxis auf eine Verlängerung des im Versailler Vertrag vorgesehenen Vertrages hinausläuft. Dagegen hat sie sich bereit erklärt, bei Erörterung der einzelnen Warengebiete zu prüfen, inwieweit den besonderen Verhältnissen Elsass-Lothringens durch eine Vorzugsbehandlung Rechnung getragen werden kann. Die deutsche Delegation hat jedoch dabei den Vorbehalt gemacht, daß Vorzugsrechte, die auf diesem Wege gewährt werden könnten, in Bezug kommen, falls sie auf Grund der Meistbegünstigung von dritten Staaten in Anspruch genommen werden. Tatsächlich ist Deutschland auf Grund des mit fast allen anderen Staaten bestehenden Meistbegünstigungsverhältnisses diesen gegenüber verpflichtet, ihnen dieselben Vorzugsrechte einzuräumen, die Frankreich für elass-lothringische Waren bekommen würde. Würden dritte Staaten von diesem Rechte Gebrauch machen, so würde eine für die deutsche Wirtschaft untragbare Durchbrechung des geltenden Zollgesetzes eintreten.

Französische Zeitungen behaupten, Deutschland habe in dieser Frage England zum Schiedsrichter zwischen Frankreich und Deutschland machen wollen. Wenn im Laufe der Erörterungen auf beiden Seiten der Name England ebenso wie der anderer Staaten erwähnt worden ist, so ist dies nur zur beiseitigen Klärung der Probleme geschehen. Die deutsche Delegation ist der selbstverständlichen Ansicht, daß es ihre Pflicht ist, sich mit den dritten Ländern darüber auseinander zu setzen, ob sie auf Grund der Meistbegünstigung die Frankreich gebieten Vorzugsrechte beanspruchen würden oder nicht. Eine schiedsrichterliche Tätigkeit eines Staates kommt demnach überhaupt nicht in Frage.

Paris, 18. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Pariser Presse beunruhigt sich endlich in ihrer Samstagausgabe um der Feststellung, daß die deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen nicht abgebrochen sind, sondern fortgesetzt werden und erkannt an, daß man deutscherseits weiterverhandeln will. Am Sonntag berieten verschiedene Untergruppen die Frage der Errichtung deutscher Konsulate in Frankreich. Seitens der deutschen Delegation wurde gestern der Presse über den augenblicklichen Stand der Verhandlungen Mitteilung gemacht.

Besondere Banknoten für das Saargebiet.

Paris, 19. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Die Meldung, daß die französische Regierung zur Verhinderung einer Inflation beschlossene, für das Saargebiet besondere Banknoten auszugeben, wurde am Samstag von Clementel gegenüber Pressevertretern bestätigt. Es sollen Noten im Betrag von 4-5 Millionen Goldfranken ausgeben werden. Diese Noten werden durch Schecks auf Paris sichergestellt. Die Noten sollen gleiche Kaufkraft mit dem französischen Franken haben. Die gleiche Regelung sei mit Madagascar geplant. Es wurde betont, die Regierung sei fest entschlossen, unter keinen Umständen der Erhöhung des Notenumlaufs auszuweichen. Man plant die Besetzung der oberen Beamten mit Hilfe von Schecks durchzuführen.

Trotsky tatiggestellt.

Moskau, 19. Jan. (Via Drahtbericht.) Der Zentralkomitee der Kommunistischen Partei beschäftigte sich in der vorgestrigen Sitzung mit einem Briefe Trotskys und beschloß:

1. Trotsky aufzufordern, sich der Parteidisziplin nicht nur mit Worten, sondern auch in der Tat zu unterwerfen.
 2. Die Autorität der Kommunistischen Partei verlange die Amtsenthebung Trotskys.
 3. An eine weitere Wiederberufung in das Amt sei kaum zu denken und auch keine Beschäftigung im Zentralkomitee könne nicht mehr in Betracht kommen.
- Man wirft Trotsky vor, er habe das Ansehen der Kommunistischen Partei geschädigt und durch seine Haltung gegenüber den Kleinbauern die Einigkeit gefährdet.

Übergriffe der Moskauer Tscheta.

Berlin, 19. Jan. (Via Drahtbericht.) In Moskau muß die Sowjetregierung entweder völlig das Augenmaß verloren haben für das, was man Deutschland bieten kann, oder aber sie ist die Gefangene der allmächtigen Tscheta in einer Weise, wie man es sich bei uns nicht träumen ließ. Sonst wäre ein so unerhörter Skandal nicht möglich gewesen, wie die Gefangenenerkennung und Einforderung der drei deutschen Studenten Kindermann, Wolf und v. Ditzmar, die auf ausdrückliche Einladung der russischen Regierung nach Moskau kamen, um sich dort an der Universität für eine Studienreise nach Sibirien vorzubereiten. Die Verhaftung ist bereits am 28. Oktober erfolgt, aber trotz aller Bemühungen des deutschen Völkertags und des russischen Völkertags in Berlin konnte die Freilassung bisher nicht erreicht werden. Da von irgend einer Spionage, wie man sie den Verhafteten vorwirft, nicht die Rede sein kann, ist es höchste Zeit, daß die Reichsregierung mit Moskau einmal deutlich redet und diesem unerhörten Übergriff ein Ende macht.

Ein französischer Protest in Moskau.

Paris, 19. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Der französische Völkertag in Moskau hat den Auftrag erhalten, gegen die letzte Rede des Völkertags des Rats der Volksbeauftragten Koltow. Protest einzulegen. Koltow hatte in dieser Rede die Geheimschreiberei der Russen in der frühen von Frankreich an Russland gewährten Anleihen bekräftigt, da diesen ein imperialistischer Charakter beigemessen sei.

Um die Anerkennung der russischen Schulden.

Paris, 19. Jan. (Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters.) Wie das aus Moskau berichtet, hat Völkertag Herbet mit der Regierung in Moskau Verhandlungen wegen der Anerkennung der russischen Schulden eingeleitet, die aber noch zu keinem Ergebnis geführt haben.

— **Vollsinfonietonzert.** Im Mittelpunkt des dritten Vollsinfonietonzerts im Kurhaus am Freitag und als Neuheit für Wiesbaden ein bedeutendes Werk von Felix sein Klavierkonzert in einem Satz (Moll). Die Themen sind meist von bemerkenswerther Kraft; die immer interessanten Harmonien werden in großem Bogen gelassen; die Tonprache zeigt überall die vornehm empfindende und gestaltende Künstlernatur, die in der etwas schwerblütigen Art durch echte Empfindungsarme das Gemüth zu heben, stellenweise aber auch in kühnem Aufschwung zu neuen Vertheil. Von ganz besonderer Reize war der getragene Satz in der Mitte. Klavier und Orchester haben in dem Werk in gleicher Weise Bedeutendes geleistet. Den Solopart spielte der noch in jugendlichem Alter stehende Hans Leo. Die aus München, ein glänzendes Beispiel der mangellosen technischen Schwierigkeiten mit der Leichtigkeit bewältigte und im Vortrag bewies, daß trotz seiner Jugend innerlich schon so weit gereift ist, daß die weithinwühlende Gefühlswelt des Komponisten mit seiner Hand temperamentsvoll nachgestalten konnte. — Das Vortragswerk, welches schon in dem Klavierkonzert viel Gutes gesagt hatte, spielte am Anfang des Abends die Infanten Stücken „Das Meer“ von Debussy, dem Vater musikalischen Impressionismus. Das hier öfters gespielte Werk interessirte wieder durch mangellos geklonte Einzelheiten in Melodie und Harmonie, treffende Coloristik in der Orchestrierung und löste an den Stellen die größte Wirkung aus, wo die endlose Reihe der dissonanten Klänge sich endlich auflöset. Stark persönliche Kraft und Kernhaftigkeit, des Klangs nach neuer Form und neuem Ideal spricht aus dem Schluß des Konzerts bildenden Musik.

bebender Seelen. Emil Jannings zeichnet den Gatten mit den feinen Konturen exakter Kleinmalerei. Konrad Veidt ist „Er“, der Dichter, der die Ehe zerbricht. Eine Rolle wie gewöhnlich für ihn. Sein Spiel ist hart und eindringlich. Spielball einer der beiden Männer steht Elisabeth Beraner — als wörtlich ihre weichen Bewegungen ergründen von Lieben und Hassen einer unverständlichen, empfindlichen Frau. Ein „Im, an dem man nicht vorbeigehen kann. Der Spielfeld bringt weiterhin eine geschmackvoll inszenierte Komödie: „Ein schönes Abenteuer“ mit eleganter Aufmachung, mit viel Wit und Humor und prachtvollen Aufnahmen des Gardes und der Riviera.

Aus dem Vereinsleben.

Der Verein für das Deutschum im Ausland hält nächsten Donnerstag, 8½ Uhr, im Restaurant Wies. Rheinstraße, die Mitteilungsverammlung ab. Neben den geschäftlichen Mitteilungen dürfte besonders der Bericht des Herrn Direktors Welsch über seine Reise in die deutschen Stedlungen in Südbrasilien weitere Kreise interessieren. Gäste sind willkommen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die neue Autobahn durch den Taunus.

Bad Homburg v. d. H., 18. Jan. Mit acht gegen eine Stimme beschloß der Kreistag des Ober-Taunuskreises die Errichtung einer Autobuslinie von Bad Homburg nach Königstein. Eine Linie führt als sogenannte Schnellstraße über Oberursel, die andere als sogenannte Perlenstraßenstraße über Oberhessing und Cronberg nach Königstein. Täglich sind nach jeder Richtung fünf Fahrten vorzusehen. Der Fahrpreis ist außerordentlich niedrig gehalten und beträgt nach Königstein auf der Schnellstraße eine Mark, auf der anderen 85 Pf. Die Verbindung wird zu Ostern eröffnet. Sie bedeutet eine wesentliche Belebung des Verkehrs zwischen den beiden Städten, die sonst erst immer über Frankfurt in stundenlangem Fahrt zu erreichen waren.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 18. Jan. Die Frankfurter Feuer- und Versicherungsanstalt hat nach vorläufiger Ermittlung des städtischen Statistischen Amtes für die vergangene Woche ohne Beschädigung auf 116,48 Reichsmark, das ist das 1,17fache der Friedenszeit, mit 136,50 Reichsmark, das ist das 1,20fache der Friedenszeit, gegen die Vorwoche bedeuten die Ziffern eine Senkung von 0,6 bzw. 0,5 Proz. Im Juli wurden bei der Reichsbank Unterhaltungen eines Reichsbankrates aufgedeckt. Der Bankrat hatte mit einem Börsenmakler unaufrichtige Geschäfte abgeschlossen, wodurch die Reichsbank um etwa 400 000 M. geschädigt wurde. Die Unterhaltung ist nunmehr nach fast ¼ Jahren abgeschlossen, so daß die Anlage erhoben werden kann. Diese richtet sich gegen einen gewissen Bankier, der des Betrugs beschuldigt wird. Eine wilde Jagd auf Verbrecher wies sich in der Altstadt ab, wo es der Kriminalpolizei gelang, ein Verbrechensnetz, das viele schwere Einbrüche begangen hatte, zu durchkreuzen. Seit Donnerstag tauchen im hiesigen Verkehr gefälschte Rentenmarkscheine über 50 M. auf, die recht auf nachgeahmt sind. Auch falsche Hundert-Billionen-Mark wurden festgestellt. Es handelt sich um echte Hundert-Billionen, bei denen das Wort „Billionen“ abgeändert worden ist.

Erbenheim, 19. Jan. Der Männergesangsverein Erbenheim veranstaltete gestern unter Mitwirkung des Kammermusikers Franz Danneberg (Hörte) und Fräulein v. Scherer (Klavier), beide von Wiesbaden, und Rezitator Alder (Mainz) sein diesjähriges, in allen Teilen auf gelungenes Winterkonzert. Besonders Beifall fand eine Theaterführung durch die natürlich freie Wiedergabe und die geistige Durchdringung der einzelnen Rollen. Der größte Saal am Ort (Saalbau Alder) war dicht besetzt. Dennoch der hohen Kosten, die dem Verein erwachsen sind, waren die Eintrittspreise niedrig gehalten worden. Gesamterwinnst für den Verein (Mainz) leitete das Ganze.

sw. Müllersheim, 18. Jan. Auf dem hiesigen Friedhof wurde zum zweitenmal das Grab des im Jahre 1923 in Müllersheim ermordeten G. C. Dörfler geschändet. Die Unbekannten rissen die Umrahmung des Holzkreuzes ab, das die Inschrift trug: „Gerechtigkeit lüch und strafe die Mörder, die dieses blühende Menschenleben im Schulhofe zu Müllersheim ermordeten.“ Man glaubt, daß die Täter an dem Morde beteiligt sind. Bei der Staatsanwaltschaft Darmstadt ist Anzeige erstattet.

Binn, 18. Jan. Auf der ersten Bergfahrt des holländischen Güterdampfers „Baandland“ letzte plötzlich die Maschine aus. Gleichzeitige versuchte das hier vor Anker liegende, auch neuverbaute Schiffe „Gelderland“ umzudrehen, um seine Lastfahrt fortzusetzen. Dabei fuhr die „Gelderland“ der „Baandland“ mit Schiffen in den Kumpf, wobei das Schiff sehr erheblich beschädigt wurde. Von der „Gelderland“ wurde der Quarantäneplatz hinweg gefahren. Verletzungen kamen nicht zu Schaden.

Soppard a. Rh., 18. Jan. In Oberwinterbach wurde die umfangreiche Bestattung der Gebrüder Berg durch eine verheerende Feuersbrunst bis auf die Umfassungsmauern zerstört. Spritzen konnten wegen Wassermangels nicht in Tätigkeit treten. Leider war die Bestattung nicht versichert.

Sonan, 18. Jan. Im benachbarten Hüttenaesch wurde gestern vormittag der 21jährige Bergarbeiter Wilhelm Müller beim Füllen einer Eiche erschlagen. Am Nachmittag fiel das dreijährige Töchterchen des Landwirts Jakob Klein in Hüttenaesch in eine Taubenarube und erstickte.

Fa. Hadamar, 18. Jan. Die Hochwasserfluten in der hiesigen Stadt besaßen sich auf 11 000 Goldmark. Die Stadtverordneten beschloßen, daß sich die Stadt mit einem Drittel an dem Schaden beteiligt. Im Doloritsteinbruch zu Wissenroth hatten mehrere Arbeiter einen Stollen vorgetrieben, um hier Sprengstoffe anzulegen. Sie hatten bereits vier Entladungen vorbereitet und die Bänklänge angeschlossen, als sie merkten, daß inzwischen der Stollen zusammengefallen war. Die Arbeiter, die in größter Gefahr standen, mit zersplitterten zu werden, belagten noch die Geistesgegenwart und rissen die Schur unmittelbar vor den Patronen ab, wodurch sie die Entladung verhinderten. Erst nach Stunden wurde man auf das Fehlen der Arbeiter aufmerksam. Man machte sich sofort an die Aufräumarbeiten und konnte den Verbliebenen nach stundenlangem Arbeit die Freiheit wiedergeben.

Fe. Bom. Westerwald, 18. Jan. Die Landbutter hat in der letzten Zeit einen Abfall erfahren, und zwar schab dies durch die in der letzten Zeit in den Handel gebrachten neuen Markenmarken. Der Preis für ein Pfund gute Landbutter wird jetzt mit 1,20 M. bezahlt.

Sport.

Fußball.

Sportverein Wiesbaden Meier des Bezirks Rheinheffen-Saar.

Der gestrige Sonntag hat mit einem Schläge die Lage im Bezirk Rheinheffen-Saar nicht nur geklärt, sondern auch gleich den neuen Meister gebracht. Sportverein Wiesbaden, dem man nicht allzu viel Siegesausichten in Neunkirchen gegen Borussia zusprach, gewann unerwartet, aber dank des Einflusses aller Kraft, verdient und sicher 2:0 und wurde damit Meister, da Borussia Worms gegen Hoch nur 3:3 unentschieden spielen konnte und nun drei Punkte, hinter Wiesbaden zurückliegt. F. B. Saarbrücken schlug Trier 6:2 und stellte damit sein altes Können erneut unter Beweis. Der Abstieg Trier ist nunmehr besiegelt. Auch für Saar 06 wird die Lage sehr ernst. Der 1. F. C. Saar gewann am gestrigen Sonntag in Saarbrücken 1:0 und kam

damit an den dritten Platz in der Tabelle. Saar dagegen liegt am weitesten, ist somit also Abstiegskandidat.

Wie der Eislauf Mode wurde.

Bis so vieles, was wir heute als eine Selbstverständlichkeit ansehen, in früheren Jahrhunderten durch Völlerei- und Schulverordnungen verboten war, so ging es auch mit dem Eislauf, mit dem Schlittschuhlaufen. Etwa am Ausgange des Mittelalters wurde in Holland der erste Schlittschuh erfunden, wenigstens der erste künstlich hergestellte, den die alten nordischen Völker kannten bereits Schlittschuhe aus Tierknochen. Dieser holländische Schlittschuh bestand aus einer Holzklatte mit einer eingelegten Stahlkante und mit Lederriemen, so wie er von den älteren Leuten, die jetzt noch leben, gekannt noch existiert. Nach und nach breitete sich der Schlittschuhlauf in Holland stark aus, wozu die vielen Kanäle einluden. Im sechzehnten Jahrhundert war dieser Sport in Holland bereits bei der gesamten Bevölkerung beliebt, und vielfach wurden im Winter auf den Kanälen und auf anderen Gewässern Eisfeste abgehalten, wobei sich Jung und Alt beteiligte. Aber noch im achtzehnten Jahrhundert sind in Deutschland manche Verordnungen erlassen worden, die sich gegen den Eislauf richteten, und die eine Ausbreitung des Schlittschuhes in Deutschland nicht zuließen. Die ersten, die dann den Eislauf einführen, waren die Engländer. Von dort aus drang er nach Nordamerika vor. Die großen Wasserflächen in den Vereinigten Staaten und in Kanada gaben außerordentlich günstige Gelegenheiten zum Schlittschuhlaufen, und so entwickelte sich dies dort in einem vorher nicht gekannten Maße. Dort wurden auch oft große Wettkämpfe im Schlittschuhlaufen abgehalten. Übrigens kommt auch der holländische Schlittschuh aus dem Norden Amerikas. In Deutschland hielt man den Eislauf immer noch für ein recht wildes und wenig anständiges Vergnügen. Erst als sich Kioske zum Eislaufen am Rande dieses Sportes machte, fiel nach und nach das Vorurteil. Für das weibliche Geschlecht wurde der Eislauf in Deutschland erst schicklich, als die berühmte Sängerin Henriette Sontag in Berlin sich diesen Sport mit allem Eifer auswandte.

Schach. Die gestern stattgehabte Simultan-Veranstaltung des Großmeisters Spielmann gegen 28 Gegner im kleinen Kurhausgebäude für ihn mit einer Verlustpartie gegen Herrn Stod und fünf Remispartien gegen die Herren Beder, Holz, Eddard, Weiser und Weigel, jedoch Herr Spielmann 22 Partien als gewonnen buchen konnte. Heute Montag, den 19. Januar, abends 8½ Uhr, findet im Vereinslokal, Restaurant Wallballa, ein Match zwischen den beiden Meistern Schories und Spielmann statt, wozu auch Gäste willkommen sind.

Eine neue Rodelbahn bei Cronberg. Eine neue 1600 Meter lange Rodelbahn bei Cronberg ist jetzt vollendet worden und hat die Eröffnung. Der Start dieser Bahn befindet sich auf der sogenannten Hüttenaeschle etwa 30 Meter nördlich des durch seine prächtige Rundung bekannten Büchelkopfes. Die Bahn ist dann etwa 700 Meter dieser Waldschleife, biegt mittels einer neugebauten überhöhten Kurve von 100 Meter Radius in die Kaiserin-Friedrich-Strasse ein und wendet sich schließlich nach links in die Gemarkung zwischen Cronberger und Niederhöchster Wald. Kurz vor der Gabelung der Landstraße Oberursel-Königsstein und der von Cronberg kommenden Hauptstraße liegt das Ziel und der etwas ansehnliche Auslauf. — Nun ist alles da! Nur der heiklerste Schnee, ohne den auch die allerhöchste Rodelbahn ihren Zweck verfehlt, ist nicht da.

Das Berliner Schachturnier. Die gestern Sports brachten der Spitzenmannschaft von Kempen-Sawall wieder beste Erfolge. In der Mannschaft auch weiter die Führung behielten. Die Reihenfolge ist nunmehr: Van Kempen-Sawall 147 P., Aerts-Rütt 107 P., Bahn-Lies 96 P., Lorenz-Sawall 45 P., Lemann-Bauer 39 P., Grenda-Mc. Beach 31 P., Gaa-Ruplat 31 P., Brocco-Rauel 7 P., Hulske-Roh 2 P. Eine Runde zurück: Giordetti-Rietto 31 P., Golle-Wanthen 28 P., Stabe-Techner 18 P. und Stellbrink-Roh 11 Punkte. Nach der 7. Stunde waren 2070,850 Kilometer zurückgelegt.

Boxsport. Der 1. Wiesbadener Amateur-Boxklub 1921 hat nach beendeter Renovierung der Turnhalle in der Oranienstraße unter der Leitung des Herrn Löcher das Training in vollem Umfange wieder aufgenommen. Der Klub beschäftigt in allerhöchster Zeit hier in Wiesbaden die diesjährigen Meister gegen die unterer Nachbarklubs Mainz am Kampf antreten zu lassen. Bei reiner Anwesenheit und tatkräftiger Unterstützung und Förderung der Wiesbadener Box-Anhänger wird es dem Klub möglich sein, jeden Monat einen ähnlichen Kampf zu arrangieren.

Boxkämpfe in Hamburg. Bei gutem Besuch fanden in Hamburg gestern zusammengefallene Boxkämpfe statt. Nach 8 Runden trennte der Ringrichter Eniel-Köln und Cairlon-Berlin unentschieden. Auch das Zusammenreffen Grimms mit Kündig endete ohne Entscheidung. Im Aufschlagskampf um die deutsche Mittelschwermetzkampfschür wurde Domagoren gegen Kaulsch sicherer Buntkrieger. Tournee-Frankreich war für den deutschen Meister aller Klassen, wie vorauszuheben war, kein geeigneter Gegner. Er hatte nie etwas zu befürchten. Immerhin rettete er sich stets im letzten Augenblick vor dem drohenden Niederlagen und kam bis in die 7. Runde. Dann aber gab er auf.

Gerichtssaal.

Fe. Wiesbadener Schöffengericht. Sämtliche 10 Mitglieder der im vorigen Sommer gegründeten Siedelungs-Gesellschaft in Delfenheim standen wegen Betrug und falscher Urkundenfälschung vor dem erweiterten Schöffengericht. Die zehn betrafen sich auf der Gesellschaft zusammengekauften und für Bauzwecke vom Landratsamt Erwerbslose ausgehoben erhalten. Letztere wurden als Hilfsarbeiter „erhört und belagert außer der Erwerbslosenunterstützung nach 120 Bros. Zulage zu der Arbeitslosenunterstützung. Die der Siedelungs-Gesellschaft zugewiesenen Hilfsarbeiter wurden aber nur teilweise beschäftigt. Die Gelder, die die Gesellschaft von der Regierung erhielt, durften aber bestimmungsgemäß nur für Hilfsarbeiten verwendet werden. Dadurch, daß die Hilfsarbeiter nicht voll beschäftigt wurden, entstanden Überflüsse, die die Siedelungs-Gesellschaft aber in Empfang nahm und für Baumaterialien und dergleichen den Bestimmungen entgegen benutzte. Als die Siedelungs-Gesellschaft eines Tages wiederum Gelder von der Regierung verlangte, wurde die Vorlage einer Hilfsarbeiter-Schlichtung aber wies sie auf, rief sie ein. Der Vorsitzende der Gesellschaft zusammen und diese beschloßen, die Risten mit der entsprechenden Zahl von Hilfsarbeitern auszufüllen. Es gab und in die Risten trug jedes Mitglied Hilfsarbeiter aus den umliegenden Orten fälschlich ein. Der Regierung kamen diese gefälschten Risten zur Vorlage, worauf der Delfenheimer Siedelungs-Gesellschaft Gelder ausbezahlt wurden. Auf diese Weise hatte die Siedelungs-Gesellschaft 930 M. mehr, als ihr zustand, erhalten und etwa 18 Arbeiter mehr anarbeiten, die sie nicht beschäftigte. Das Gericht verurteilte wegen schwerer Urkundenfälschung und Antizipation dazu sowie wegen Betrugs den Vorsitzenden zu einem Monat Gefängnis, die übrigen Angeklagten erhielten je zwei Wochen Gefängnis.

Ausfuhrverbot. Das erweiterte Schöffengericht in Frankfurt a. M. verurteilte den Kaufmann Walter Schlor-Frankfurt a. M. wegen Antizipation zum Ausfuhrverbot zu einer Geldstrafe von 50 000 M. Der Angeklagte hatte 1922 einen in Hamburg anfallenden Verwandten zur Ausfuhr bestimmt waren, angekündigt. Eine Ausfuhrbewilligung lag nicht vor. Das Gericht sprach auch die Konfiskation des Wertes der hinterlegenen Waren aus, so daß der Angeklagte noch weitere 25 000 M. zu zahlen hat.

Neues aus aller Welt.

Feuer im Oppauer Werk. Aus Ludwigsbafen wird uns berichtet: Im Oppauer Werk der Badischen Anilin- und Sodafabrik, und zwar in dem Werk 33 in dem sich die Reinigung befindet und in welchem auch große Ölvorräte untergebracht sind, ist Sonntagabend Großfeuer ausgebrochen. Aus noch unbekannter Ursache waren Ölvorräte in Brand geraten, die beim ersten Aufflammen eine außerordentlich heftige Stichflamme erzeugten. Die Werksfeuerwehr ging gegen den Brandherd mit drei Spritzen vor und konnte das Feuer noch im Laufe des Abends löschen. Der angedeutete Schaden scheint nicht bedeutend zu sein.

Die Beilehung von Opfern des Herzer Eisenbahnunfalls. Aus Herne wird gemeldet: Unter harter Beteiligung der Bevölkerung des Industriegebietes fand am Samstagvormittag die Beilehung von fünf Opfern des Eisenbahnunfalls auf dem Kommunalfriedhof in Herne statt. 21 Abordnungen mit umfarteten Bahnen und etwa 12 000 Menschen hatten sich auf dem Friedhof eingefunden. Die kirchliche Einsegnung erfolgte auf katholischer Seite durch den Dompropst Krobilina (Bochum), von evangelischer Seite durch den Konsistorialrat Voelter (Münster). Am Grabe sprach für die Eisenbahndirektion deren Präsident Dortmüller, der nicht nur das Beileid der Eisenbahn ausdrückte, sondern auch die Verantwortlichkeit übernahm, für die Hinterbliebenen des Unfalls in möglichem Ausmaß zu sorgen. Es wurde auch alles gethan, um die Betriebsicherheit so auszubauen, daß sich derartige Unfälle nicht mehr wiederholen könnten. Der preussische Reichsminister für öffentliche Arbeiten, der Beileid der preussischen Staatsregierung, für das rote Kreuz sprach dessen Beauftragter für das rheinisch-westfälische Industriegebiet, Weitz (Düsseldorf) und für die Stadt Herne Bürgermeister Dr. Sudkamp. Porträte einer Musiktruppe und der vereinigten Männerchöre leiteten die Feier ein und beschloßen sie.

Eisbrecherjagd in einem Weimarer Warenhaus. Eine riesige Eisbrecherjagd aus Berlin verübte nachts im Kaufhaus Sachs u. Berlowitz in Weimar einen Einbruch, wurde dabei aber von einem Liebespaar beobachtet. Der junge Mann benachrichtigte sofort die städtische Polizei und diese umstellte mit etwa 20 Mann den ganzen Häuserblock. Einige Beamte drangen in die Geschäftsräume ein, worauf die Verbrecher über die Dächer zu entkommen suchten. Es begann eine aufregende Jagd, die damit endete, daß sich die drei Verbrecher in einer verschlossenen Dachkammer, in die sie sich durch eine Luke geschlüpft hatten, erbeuten mußten. Einer der Verbrecher, der Schmiere geklaut hatte, entkam. Die anderen wurden in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Sie nannten sich Karl Berndt, August Frei und Johann Goltzow aus Berlin, waren elegant gekleidet und hatten große Geldbörse bei sich. Ansehend sind gewiesene Eisbrecher, die in der letzten Zeit in Berlin, Hannover, Göttingen, Chemnitz „arbeiteten“ hatten.

Die Barmataffäre. Wie aus Berlin gemeldet wird, dürfte in der kommenden Woche in der Untersuchung der Barmatangelegenheit die Vernehmung des Geheimrats Röhre und des Geheimrats Hellwig abgeschlossen werden. Beide befreiten, für die dem Barmatkonzern gewährten Kredite persönliche Vorteile erhalten zu haben. Es wird infolgedessen erneut die Frage verurteilt, ob der Haftbefehl noch weiter aufrecht erhalten werden kann. Inzwischen ist die Untersuchung neuen Kustiser ebenfalls weiter gefördert worden. Das Landesfinanzamt prüft jetzt die Steuerkonten Kustisers nach und von diesem Zweck auch Beamte des Zollkommissariats hinzu, über die Geschäftspraktiken der Steinkauf werden umfangreiche Zeugenerhebungen vorgenommen. Kustiser wird sich nicht nur wegen Kreditbetrugs, sondern auch wegen Fuchers zu verantworten haben.

Ein diebstahl Privatgelehrter. Der Privatgelehrte Dr. phil. Haub in Berlin ist wegen umfangreicher Diebstähle in Staatsarchiven von der Kriminalpolizei verhaftet worden. Er hat bereits ein Geständnis abgelegt. Mit ihm zusammen wurde ein 33 Jahre alter früherer Zuhälter der Karl-Marx-Str. von Hohenloher festgenommen. Die beiden wohnen zusammen und bei einer Durchsuchung ihrer Wohnung fand man eine große Menge von Autogrammen, Briefen usw., die aus den verhafteten Archiven stammten.

Von der Gattin erschossen. In Groß-Dalsen bei Leipzig wurde der 51jährige Gutsbesitzer Mörens erschossen in seinem Bett aufgefunden. Die 49jährige Ehefrau, die seit 10 Jahren bettlägerig war, wurde unter dem dringenden Verdacht, den tödlichen Schuß abgegeben zu haben, verhaftet. Die Zusammenhänge der Tat werden verchieden aufgeführt, man spricht von geistiger Annäherung, aber auch von Eifersucht. Das Ehepaar feierte 1924 seine silberne Hochzeit.

Ein Polizeikommissar getötet. In dem Dorfe Stenger bei Minden wurde ein Polizeikommissar, der bei einem Streit einschritt, von etwa 20 Personen überfallen und so schwer verwundet, daß er an den Folgen starb. Vier Personen wurden verhaftet.

Strafaktion. Im Hofe des Gerichtesgefängnisses in Landsberg an der Warthe wurde der Schwelgerei Karl Schan, der beim Wilsberg getroffen, den Hegermeister Schuls im Hofbezirk Schweinebrat erlösch, hingerichtet.

Wassermangel in Wien. Der diesjährige Schneeeinbruch hatte für Wien Wassermangel zur Folge. Der Zufluß des Hochwassers nach Wien ist derzeit actina geworden, daß die Stadtverwaltung einen dringenden Appell an die Bevölkerung gerichtet hat, in welchem sie um störende Sparmaßnahme beim Wasserverbrauch ersucht, da sonst eine rationierung des Wassers vorgenommen werden müsse.

Ein Eisenbahnunfall in Frankreich. Aus Paris meldet uns der Draht: Ein schwerer Eisenbahnunfall hat sich am Sonntag in der Nähe von Dijon ereignet. Zwei Wagen erster und zweiter Klasse eines Schnellzuges stürzten in den Kanal. 4 Personen wurden getötet, 3 schwer verletzt. Ein Vater, der seine Tochter vermisste, warf sich in die Fluten und ertrank.

Wölfe in den Abruzzen. Aus Rom wird uns berichtet: In einem Dorfe bei Avellino in den Abruzzen stellten sich wiederholt in der letzten Woche Wölfe ein. Drei von ihnen wurden erlegt.

Mord wegen eines Lederrodes. In dem Dorfe Mesó-ferres in Ungarn ermordete der Arbeiter Julius Kondor die 62jährige Frau Johanna Kurut durch Beilichie und verurteilte den Leichnam. Er wurde verhaftet und gestand die Tat ein. Er erklärte, der Lederrod des Sohnes der Frau Kurut habe ihm besonders gut gefallen und um in den Besitz des Rodes zu gelangen, habe er die Frau ermordet.

Sieben Banditen in Mexiko erschossen. Aus Mexiko wird uns gemeldet: In Verbindung mit dem Mord an dem Deutschen Hinspeter wurden sieben Banditen von verfolgter Kavallerie gefangen genommen und summarisch erschossen.

Ein neues Erdbeben in Japan? Havas berichtet aus New York, daß die Beisondarben von Geostation gestern vormittag ein Erdbeben in etwa 8000 Kilometer Entfernung verzeichnet haben, dessen Herd wahrscheinlich Japan ist.

Eine große Feuersbrunst in Osa. Einer Agenturmeldung aus Tokio zufolge hat eine große Feuersbrunst über 3000 Häuser in Osa zerstört. Es sollen etwa 50 Personen verwundet, aber niemand getötet worden sein.

Ein Piratenkreuz. Aus Hongkong wird gemeldet: In Singapur gingen 30 Piraten als Passagiere an Bord eines großen Dampfers namens „Donawa“, der von einem Chinesen achörte, aber unter britischer Flagge fuhr und mit mehreren hundert chinesischen Passagieren nach Hongkong bestimmt war. Am 13. Januar, fünf Tage nach der Abfahrt aus Singapur, überfielen die Piraten mit dem Revolver in der Hand den Kapitän und die Offiziere beim Frühstück, zerstörten die drahtlose Funkanlage und zwangen die Offiziere, in einer Kiste bei Donatona zu landen, wo sie mit einer beträchtlichen Beute flüchteten. Obwohl die Piraten drei Tage lang völlig Herren des Schiffes waren, wurde keinem der Passagiere ein Leid angetan.

Handelsteil.

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Bank-Aktien	Freitag 18. 1. 25	Samstag 17. 1. 25	Freitag 18. 1. 25	Samstag 17. 1. 25
Bk. f. Brauindustrie	2,45	2,30	2,45	2,30
Bermer Bankverein	1,60	1,60	1,60	1,60
Berlin. Handelsbank	100,00	100,00	100,00	100,00
Comm.-u. Privatbk.	14,50	14,50	14,50	14,50
Darmst. Nationalbk.	12,25	12,25	12,25	12,25
Deutsche Bank	4,35	4,40	4,35	4,40
D. Eff.-u. Wechselb.	0,36	0,36	0,36	0,36
Dout. Vereinbank	19,30	18,85	19,30	18,85
Dresdener Bank	9,37	9,30	9,37	9,30
Frankfurter Bank	1,75	1,70	1,75	1,70
Frankf. Hyp.-Bank	8,80	8,80	8,80	8,80
Metalbank	19,80	19,30	19,80	19,30
Mittelb. Creditbank	2,00	2,00	2,00	2,00
Oest. Credit-Anst.	11,00	10,90	11,00	10,90
Reichsbank	73,60	73,20	73,60	73,20
Rhein. Creditbank	3,70	3,60	3,70	3,60
Südd. Diskontobk.	11,00	11,00	11,00	11,00
Westbank	0,12	0,12	0,12	0,12
Wiener Bankverein	7,05	7,00	7,05	7,00
Deutsch.-Ostafrika	52,50	52,00	52,50	52,00
Neu-Guinea	—	—	—	—
Bergw.-Aktien	8,75	8,60	8,75	8,60
Bergbau	8,75	8,60	8,75	8,60
Bochumer Guß	21,20	21,40	21,20	21,40
Buderus	95,00	94,50	95,00	94,50
Deutsche-Luxemb.	125,00	121,00	125,00	121,00
Eichengruben	100,00	100,00	100,00	100,00
Friedrichshagen	139,50	140,00	139,50	140,00
Kali Aschersleben	17,25	17,25	17,25	17,25
Kali Westeregeln	90,25	91,85	90,25	91,85
Klöppelwerke	67,80	67,80	67,80	67,80
Mannesmann	73,75	69,75	73,75	69,75
Mansfeld	2,37	2,10	2,37	2,10
Oberschles. Eis.-B.	13,00	14,00	13,00	14,00
Oberschl. Ind. Caro	13,50	13,20	13,50	13,20
Ostafrika-Minen	30,50	—	30,50	—
Phönix Bergbau	60,25	59,50	60,25	59,50
Rhein. Stahl	57,25	58,50	57,25	58,50
Riebeck Montan	51,95	50,50	51,95	50,50
Tellus Bergbau	2,35	2,30	2,35	2,30
Laurensberg	7,37	7,45	7,37	7,45
Brauereien	38,00	38,00	38,00	38,00
Hennig, Brauerei	38,00	38,00	38,00	38,00
Schöf. Br.-Ind.	24,50	—	24,50	—
Wagner Brauerei	—	—	—	—
Industrie-Aktien	70,75	70,00	70,75	70,00
Accumulatoren	—	—	—	—
Adler-Opfenheimer	3,80	3,70	3,80	3,70
Adlerwerke	12,55	12,80	12,55	12,80
A. E.-G. (Stamm)	14,20	14,20	14,20	14,20
Anglo-Guano	47,50	47,50	47,50	47,50
Aschaff. Bankp.	35,00	34,50	35,00	34,50
Aschaff. Zellsch.	1,10	1,05	1,10	1,05
Bad. Anilin u. Soda	32,75	32,75	32,75	32,75
Badische Anilin	26,50	26,00	26,50	26,00
Badische Uhren	6,00	6,00	6,00	6,00
Bayer. Spiegelglas	3,80	4,00	3,80	4,00
Beck u. Henkel	21,50	21,25	21,50	21,25
Bergmann-Elekt.	4,40	4,40	4,40	4,40
Bing Metall	—	—	—	—
Hiel u. Silb. Braub.	—	—	—	—
Bräuer (Stamm)	9,40	9,10	9,40	9,10
Brochhaus	10,50	10,50	10,50	10,50
Brown Hovey & Co.	10,50	10,50	10,50	10,50
Cement Heidelberg	12,50	12,50	12,50	12,50
Chem.	51,75	51,00	51,75	51,00
Albert	41,00	40,00	41,00	40,00
Goldenberg	20,12	20,25	20,12	20,25
Grünheim	25,00	—	25,00	—
Weiler	5,45	5,50	5,45	5,50
Daimler	7,25	7,50	7,25	7,50
D. Eisenhandel	7,25	7,50	7,25	7,50
Dingler Maschinen	5,15	5,10	5,15	5,10
Dyckerhoff & Widm.	2,30	2,30	2,30	2,30
Eisen. Kaiserlaut.	1,60	1,60	1,60	1,60
Eisen Meyer	27,20	27,40	27,20	27,40
Eisengruben	14,00	13,40	14,00	13,40
Eisner Werke	9,40	9,45	9,40	9,45
Essling. Maschinen	18,75	18,20	18,75	18,20
Fahr. Heilmitt.	6,90	6,90	6,90	6,90
Fahr. Heilmitt.	9,37	9,37	9,37	9,37
Fahr. Heilmitt.	38,75	38,50	38,75	38,50
Feldt & Guller	5,20	5,20	5,20	5,20
Feist Seifenfabr.	26,00	26,00	26,00	26,00
Frankfurter Hof	7,95	7,95	7,95	7,95
Frl. Masch. Pokorny	1,50	1,50	1,50	1,50
Fuchs Waggonfabr.	0,18	0,18	0,18	0,18
Ganz, Ludwig	24,75	24,00	24,75	24,00
Goldschmidt, Th.	29,00	29,25	29,00	29,25
Gritzner Maschinen	39,50	38,50	39,50	38,50
Grün & Hülfiger	19,50	19,75	19,50	19,75
Hammann, Spinn.	23,50	23,00	23,50	23,00
Hedderh. Kupferw.	10,10	9,80	10,10	9,80
Hilpert Maschinenf.	11,50	11,00	11,50	11,00
Hindrichs Auerf.	22,75	22,75	22,75	22,75
Hirsch Kupfer	2,05	2,05	2,05	2,05
Hoch- und Tiefbau	27,13	27,37	27,13	27,37
Höcherl Farb.	6,40	6,35	6,40	6,35
Holzmann, Phil.	10,55	10,75	10,55	10,75
Holzwerkzeug	8,00	7,90	8,00	7,90
Hydrometer	4,40	4,45	4,40	4,45
Karlsh. Maschin.	1,15	1,25	1,15	1,25
Konserven Braun	4,80	4,85	4,80	4,85
Kraus Lokomotiv.	15,00	15,25	15,00	15,25
Lahnwer.	—	—	—	—
Lohdewerke Rothe	—	—	—	—
Licht und Kraft	8,50	8,50	8,50	8,50
Löwenfeld	4,37	4,70	4,37	4,70
Malkraftw. Höchst	13,90	14,00	13,90	14,00
Metalgesellschaft	17,62	17,55	17,62	17,55
Milg	1,70	1,70	1,70	1,70
Möbus	—	2,90	—	2,90
Motoren Deuts.	23,25	—	23,25	—
Oberursel	2,55	2,50	2,55	2,50
Peter Union	—	—	—	—

bedürfnis bemerkbar. So daß vereinzelt Kursgewinne zu verzeichnen sind. In den weitläufigen Meilen aber waren die Abnehmer in der Mehrzahl und drückten auf das Kursniveau. Auf dem Montagmarkt sind die Stimmungen leicht befeuert, alle anderen Werte aber abgemindert. Der Rohstoffmarkt erweist sich im allgemeinen ziemlich guter Nachfrage und konnte sich etwas erholen. Auf allen anderen Marktgebieten, einschließlich des Marktes der nur zu Einheitskursen gehandelten Papiere lagen die Kurse schwächer. Auf dem Anleihemarkt ist man etwas optimistischer gestimmt. Kreditsanleihe konnte im weiteren Verlauf bis 0,955 anziehen. Der Fremdwert ist unverändert. Mai 21. Beder Str. 1.7. Beder Kohle 7%. Benz 5.6. Brown-Bakeri 1%. Grawas 0.140. Dania-Flond 1.5. Krügerhall 12. Kunzeleide 82%. Kabel Rheinb. 7%. Ufa 14.

Berliner Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozents.

Staatspapiere	Freitag 18. 1. 25	Samstag 17. 1. 25	Freitag 18. 1. 25	Samstag 17. 1. 25
Reichsanleihe 17	—	—	—	—
4 1/2 %	0.80	0.75	0.80	0.75
4 %	0.75	0.74	0.75	0.74
3 1/2 %	0.69	0.70	0.69	0.70
3 %	0.63	0.64	0.63	0.64
2 1/2 %	1.17	1.13	1.17	1.13
2 %	1.13	1.15	1.13	1.15
1 1/2 %	1.45	1.45	1.45	1.45
1 %	0.04	0.04	0.04	0.04
5 Fr. Schatz-Anw. 25	1.10	1.10	1.10	1.10
4 Pruss. Consols	1.30	1.31	1.30	1.31
4 Bayer. Staatsanl.	1.65	1.66	1.65	1.66
4 Schutzgeb.-Anl.	—	—	—	—
4 Sparprämien	—	—	—	—
4 Bad. Anleihe	—	—	—	—
4 Hamb. Stadt.-Anl.	—	—	—	—
4 Hess. Anleihe	—	—	—	—
4 Sächs. Anleihe	—	—	—	—
Bank-Aktien	108,75	108,50	108,75	108,50
Berlin. Handelsbank	6,88	6,75	6,88	6,75
Comm.-u. Privatb.	14,63	14,60	14,63	14,60
Darmst. Nat.-B.	13,30	13,20	13,30	13,20
Disc.-Gesellschaft	18,90	18,88	18,90	18,88
Dresdener Bank	9,40	9,40	9,40	9,40
Mittelb. Creditbank	2,00	2,00	2,00	2,00
Oest. Kredit-Anst.	11,30	10,75	11,30	10,75
Reichsbank	73,63	73,25	73,63	73,25
Industrie-Aktien	51,75	51,25	51,75	51,25
Albert, Ch. Werke	2,70	2,70	2,70	2,70
Adlerwerke	12,75	12,50	12,75	12,50
Allg. Elektr.-Ges.	34,30	32,50	34,30	32,50
Aschaff. Zellst.	35,80	37,50	35,80	37,50
Aschaff. Zellst.	32,50	32,55	32,50	32,55
Badische Anilin	22,20	21,37	22,20	21,37
Bergmann, Elektr.	4,40	4,40	4,40	4,40
Bismarck-Hütte	—	—	—	—
Bochumer Gußstahl	95,25	91,75	95,25	91,75
Braunfels-Schultheiß	—	—	—	—
Buderus Eisenw.	21,00	21,00	21,00	21,00
Deut.-Lux. Bergw.	95,00	—	95,00	—
Deutsche Maschin.	10,27	10,50	10,27	10,50
Waffen	—	—	—	—
Petrol	—	—	—	—
Erdöl	29,75	28,90	29,75	28,90
Kaliwerk	34,35	3,00	34,35	3,00
Daimler	5,50	5,50	5,50	5,50
Elektro. Licht u. Kr.	8,33	8,33	8,33	8,33

S. Berlin, 17. Jan. Wenn schon der Wochenabschluss im allgemeinen einträufelnd auf die Geldmarktsituation wirkte, so waren die Börsenkräfte heute noch zu besonderer Zurückhaltung durch die neuerliche Schwierigkeiten in der Kreditumschulung veranlaßt. Die Kurse konnten sich aber auf behaupten, da die Baisse-Spekulation Dedungen vornahm. Die Kursveränderungen hielten sich meist in den Grenzen bis zu 1/2 Proz. Gellentfremder erlitten eine kleine Aufbesserung auf die Zeitungsmeldung hin, derzufolge die voraussichtliche Umstellung im Verhältnis 5:4 erfolgen wird. Größere Veränderungen hatten von Industrierenten und Siemens u. Halske aufzuweisen, die sich um 1 bis 2 Proz. erniedrigten; dagegen stiegen um mehr als 1 Proz. Schieferer Zink und Schuber u. Selzer. Am Bankaktienmarkt verloren Berliner Handelsbank und der Verlauf des Verkehrs 3 1/2 Proz. Schiffahrtssachen blieben fast gänzlich unverändert. Deutsche Anleihen wurden zeitweilig lebhaft umsetzt, bei etwas anziehenden Kursen auf die Erwartung, daß die Regierung der Aufwertungsfrage besonderes Interesse entgegenbringen wird. Ausländische Renten waren wenig beachtet. Die Börse nahm auch weiterhin einen sehr ruhigen Verlauf bei vorwiegend nur kleinen Abmachungen. Sonst verlor 1 Proz. Am Devisenmarkt vollzog sich eine Erholung der Devisen Markten um 36 Pf. Am Geldmarkt lagen sich eine kleine Verschärfung anzudeuten.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W. L. B. Berlin, 19. Januar. Drahtliche Auszahlungen für:

	16. Januar 1925		17. Januar 1925	
	Geld	Beit	Geld	Beit
Buenos Aires 1 Pes.	1.62	1.69	1.67	1.69
Japan 1 Yen	1.60	1.61	1.60	1.61
Konstantinopel 1 L.	2.29	2.30	2.29	2.30
London 1 Sterl.	20.06	20.11	20.01	20.06
New-York 1 Doll.	4.19	4.20	4.19	4.20
Rio de Jan. 1 Milr.	0.49	0.50	0.49	0.50
Holland 100 Guld.	169.38	169.80	169.38	169.80
Belgien 100 Fr.	21.14	21.20	21.04	21.10
Norwegen 100 Kr.	64.02	64.18	63.87	64.03
Danzig 100 Guld.	79.55	79.75	79.45	79.65
Finnland 100 fin. M.	10.55	10.59	10.55	10.59
Italien 100 Lire	17.06	17.10	17.12	17.16
Belgrad 100 Dinar	6.77	6.78	6.73	6.75
Dänemark 100 Kr.	75.01	75.19	74.91	75.09
Lissabon 100 Escudo	19.98	20.02	19.98	20.02
Paris 100 Fr.	22.50	22.76	22.53	22.68
Prag 100 Kr.	12.59	12.68	12.59	12.68
Schweiz 100 Fr.	80.75	80.95	80.82	81.02
Sofia 100 Lira	3.04	3.05	3.04	3.07
Spanien 100 Pes.	59.33	59.47	59.33	59.37
Schweden 100 Kr.	112.98	113.26	112.98	113.26
Budapest 10000 Kr.	5.81	5.83	5.80	5.82
Wien 10000 Kr.	6.91	6.92	6.91	6.92

Banken und Geldmarkt.

* Hypothekendarlehen der Kaiserlichen Landesbank. Wie wir erfahren, hat die Direktion der Kaiserlichen Landesbank einen größeren Betrag zur Bewilligung von Hypothekendarlehen an Hausbesitzer dem Haus- und Grundbesitzerverein in Wiesbaden und ihren Landesbankstellen zur Ausführung notwendiger Reparaturen zur Verfügung gestellt. Die Darlehen sind mit 12 Proz. ohne jede weitere Provision zu verzinsen. Ferner wurde der Handwerkskammer ein weiterer größerer Wechselkredit für die Bedürfnisse des Handwerks bereit gestellt.

* Die deutsche Reichsbank wieder an der Brüsseler Börse notiert. Wie uns gemeldet wird, wird vom heutigen Montag ab auf Anordnung des belgischen Finanzministers die deutsche Reichsbank wieder an der Brüsseler Börse notiert werden.

Industrie und Handel.

* Augusta-Viktoria-Bad- und Hotel Kaiserhof-W.G. Wiesbaden. Die Gesellschaft kommt in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 auf ein Reichsmarkkapital von 1 Million (Vorjahreskapital 1,7 Mill.) und 202.000 M. Reserven. Immobilien sind mit 1 Million Reichsmark, Mobilien mit 193.623 Reichsmark in einer Bilanzsumme von 1,25 Mill. bewertet.

Marktberichte.

* Mainzer Warenbörse vom 17. Jan. Großhandelswarenpreise der 100 Kilo loco Mainz: Weizen 23 bis 24,50. Roggen 21,75 bis 23,75. Hafer 19 bis 23,50. Braugerste 30 bis 33. Futtergerste 21 bis 24. Weizenmehl Speis. 0 41 bis 43. Roggenmehl 01 36 bis 39. Weizenkleie fein 14,50 bis 15,50. Weizenkleie grob 15 bis 15,75. Roggenkleie 13,75 bis 14,50. Gerstentrittermehl 17,75 bis 18,75. Weizenrittermehl 17,50 bis 18,50. Futterweizen 23,75 bis 24,50. Saatweizen 24 bis 24,50. Klebweizen 11,50 bis 12. Weizenheu 10,50 bis 11. Malchinenstroh 5. Drabstreuholz 6. weiße Bohnen 38. Vitoriaerbsen 34,50 bis 35,50. Baderloden 38,50 bis 40. Graupen. Bais 6 33,25. Malsteime 18 bis 21. Tendenz fest. Getreide lebhafter.

Ferromanganin

Attestiertes ärztlich empfohlenes

Kräftigungsmittel

bei Bleichsucht, Blutarmut, Schwäche und nervösen Zuständen.

Für Ueberarbeitete und Erschöpfte.

In allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Man achte auf die Schutzmarke.

Ferromanganin-Gesellschaft

Frankfurt a. M.



Ihr Mund

wird entlastet durch häufiges Verwenden Zahne. Abler Mundgeruch wirkt abtöndend. Beide Schönheitsfehler werden so in vollkommenen Verstand. Welche defekt d. d. Zahnpolier.

Chlorodont. wirksam unterstützt d. Chlorodont-Mundwässer.

Chlorodont. wirksam unterstützt d. Chlorodont-Mundwässer.

Chlorodont. wirksam unterstützt d. Chlorodont-Mundwässer.

Chlorodont.

Thalia-Theater.

Die gewaltige Filmschöpfung

Quo vadis?



Elga Brink's verhängnisvolles Abenteuer im Zirkus Maximus.

Elga Brink, die Darstellerin der Domitilla in dem Film „Quo vadis“ schwebte bei den Aufnahmen in erster Lebensgefahr. Sie schildert in den folgenden Zeilen ihr verhängnisvolles Abenteuer:

„Als Opfer der grausamen Schaulust Neros, sollte ich, meiner Rolle gemäß, an eine Quadriga gebunden und durch die Arena des Zirkus geschleift werden. Ein eigenartiges Gefühl bemächtigte sich meiner, als ich das unruhige Stampfen und Schnauben der vier Vollblutheute hörte, während ich mit Stricken an die Quadriga gefesselt wurde. Zum Schutze für meinen Körper hatte man mich, unsichtbar für das Publikum, auf eine Blechplatte gebettet, um meinen Körper gegen das Schleifen über den scharfen Sand und die Steine widerstandsfähiger zu machen. Zu meinem Entsetzen koste ich plötzlich das Schutzblech während der rasenden Fahrt, bei welcher, mitgerissen von der aufregenden Stimmung der Situation, das leidenschaftliche Temperament des italienischen Wagenlenkers sich auch den Tieren mitzuteilen schien. Der furchtbare Lärm der Arena ersetzte meine Hilferufe, während die Schaulustigen meine verzweifelte Gebärden für meisterhaftes Spiel hielten. Es blieb mir nichts anderes übrig, als zu versuchen, mich unter übermenschlicher Kraftanstrengung, gefesselt wie ich war, in das Innere des Wagens zu wälzen. — Noch schwieriger gestaltete sich mein Unternehmen, als der Wagenlenker auf meine gefährliche Situation aufmerksam wurde und versuchte, die dahinrasenden Tiere zu zügeln. Er ahnte nicht, daß er mich dadurch der Gefahr aussetzte von den Pferden der nachfolgenden Wagen zertreten zu werden. Mit Wunden bedeckt, durchrüttelt und zerschunden, ermattet und erschöpft jagte ich dennoch, von Freude und Stolz besetzt, als Siegerin an der 7000köpfigen stürmischen jubelnden Menge und an der Loge des kaiserlichen Nero vorbei. Noch viele Wochen später mahnten mich meine schmerzenden Glieder an mein verhängnisvolles Abenteuer in der Arena.“

Diese Begebenheit ist im Film festgehalten und täglich nachmittags 4, 6 1/2 und 8 1/2 Uhr im

Thalia-Theater

zu sehen.
Kasseneröffnung 3 Uhr nachmittags.

Donnerstag, 22. Januar 1925, abends 8 Uhr:

Lichtbilder-Vortrag

des Oberarztes des städtischen Krankenhauses Herrn Dr. Gutmann über:

„Geschlechtskrankheiten und ihre Folgen“

im Vortragssaal des „Neuen Museums“. Eintritt frei!
Voraussetzung für hygienische Volksbelehrung
Stadtreis Wiesbaden.

Morgen Dienstag, den 20. Januar, abends 8 Uhr, spricht im Festsaal der LOGE „PLATO“, Friedrichstraße,

Univers.-Prof. Dr. Ernst Hörneffer (Gießen) über:

„Plato in seiner Beziehung zur Gegenwart“

Karten zu 3 Mk. an der Abendkasse und im Vorverkauf bei Heinrich Stadt, Buchhandl. u. Antiquariat, Wilhelmstr. 18, Bahnhofstr. 6.

Der Siegeszug der deutschen Filmkunst!

Nju

eine unverstandene Frau

mit
Emil Jannings
Conrad Veidt
Elisabeth Bergner.

Ein großer Erfolg, getragen von über-
ragenden darstellerischen Leistungen.

Das schöne Abenteuer

Die Komödie des guten Geschmacks
Witz, Humor, Spannung und Schönheit

mit
Georg Alexander
Eugen Burg
Hans Albers.

Der Film der eleganten Welt.

In Vorbereitung:

Der große Ufa-Film

Der letzte Mann

mit Emil Jannings.

Walhalla-Theater.

DRUCKSACHEN

jeder Art und jeden Umfangs
fertigt in kürzester Zeit die

L. Schellenberg'sche Buchdruckerei
Wiesbaden — Tagblatt-Haus

Kinephon-Theater

Vornehme Lichtspiele — Tannstraße 1

DER GROSSE ERFOLG!

Der beste Sensationsfilm der Gegenwart!

Marcco

Unter Gauklern
und Bestien

Ein Artistenschicksal.

Zwei Teile in 12 Akten.

Anfang 4, 6 1/2, 8 1/2, Sonntags 3 Uhr.

Eilboten „Grüne Radler“

Mittelstraße 3, an der Lannstraße.

Bei Anruf Telefon 1710 erhalten Sie ein Bote,
w. Ihnen alles schnell, billig u. gewissenhaft besorgt.

Staats-Theater

Großes Haus.

Dienstag, 20. Januar

Bei aufgehoben. Stammtische.

Zweites und letztes Gastspiel

des russ. Romantisch. Theaters.

Ballett-Pantomimen.

Direktion: E. K. K. K.

Musikal. Leitung: Kapellmeister

Ernst K. K.

40 mitwirkende Personen

Orchester: Staatsorchestrierer

1. Quattrocento.

Choreogr. Novelle in 1 Aufz.

Libretto von M. K. K. K.

2. Die Tänzerin und die

Räuberin.

Galantes Ballett in 1 Aufz.

Musik von M. K. K. K.

3. Tempelopfer der

Astorga.

Choreogr. Tragödie in 1 Aufz.

Libretto von M. K. K. K.

Anfang 7.30, Ende geg. 10 Uhr.

Kleines Haus.

Dienstag, 20. Januar.

Bei aufgehoben. Stammtische.

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Akten von Dr.

M. K. K. K. K.

Musik nach Franz Schubert, lib.

die Bühne bearbeitet v. D. K. K.

Franz Schubert: 2. K. K. K.

Schubert, Dichter: Erich Lange

u. Schwind, Maler: Theo Zentes

Rupelwieser: 3. K. K. K.

Wogl. Sänger: Fritz Wehr

Geistl. Schreier: 4. K. K. K.

Franz Schubert: 5. K. K. K.

Geistl. Schreier: 6. K. K. K.

Geistl. Schreier: 7. K. K. K.

Geistl. Schreier: 8. K. K. K.

Geistl. Schreier: 9. K. K. K.

Geistl. Schreier: 10. K. K. K.

Geistl. Schreier: 11. K. K. K.

Geistl. Schreier: 12. K. K. K.

Geistl. Schreier: 13. K. K. K.

Geistl. Schreier: 14. K. K. K.

Geistl. Schreier: 15. K. K. K.

Geistl. Schreier: 16. K. K. K.

Geistl. Schreier: 17. K. K. K.

Geistl. Schreier: 18. K. K. K.

Geistl. Schreier: 19. K. K. K.

Geistl. Schreier: 20. K. K. K.

Geistl. Schreier: 21. K. K. K.

Geistl. Schreier: 22. K. K. K.

Geistl. Schreier: 23. K. K. K.

Geistl. Schreier: 24. K. K. K.

Geistl. Schreier: 25. K. K. K.

Geistl. Schreier: 26. K. K. K.

Geistl. Schreier: 27. K. K. K.

Geistl. Schreier: 28. K. K. K.

Geistl. Schreier: 29. K. K. K.

Geistl. Schreier: 30. K. K. K.

Geistl. Schreier: 31. K. K. K.

Geistl. Schreier: 32. K. K. K.

Geistl. Schreier: 33. K. K. K.

Geistl. Schreier: 34. K. K. K.

Geistl. Schreier: 35. K. K. K.

Geistl. Schreier: 36. K. K. K.

Geistl. Schreier: 37. K. K. K.

Geistl. Schreier: 38. K. K. K.

Geistl. Schreier: 39. K. K. K.

Geistl. Schreier: 40. K. K. K.

Geistl. Schreier: 41. K. K. K.

Geistl. Schreier: 42. K. K. K.

Geistl. Schreier: 43. K. K. K.

Inventur-Ausverkauf!

Zehn Tausend Mtr.
Stickereien

Schweizer, Madapolam u. Madeira.

Es handelt sich nur um beste **Qualitätswaren!****Schmale Mtr. 38 Pf. Mittelbreit 45—75 Pf.****Breite für Bettwäsche 0.85—1.45.**Große Posten **STICKEREI-RESTE**
z. Aussuchen, im Fenster ausgelegt.**Klöppel-Spitzen, rein Leinen,
deutsche u. franz. Valenciennes-Spitzen**
Meter von 25—45 Pf.1 Posten edle **FILET-STORES** für Speise- u. Herren-
Zimmer sowie mehrere Hunderter Meter edle
FILET-SPITZEN für Gardinen u. Decken wegen
Aufgabe des Artikels ohne Rücks. auf d. Wert.**Kurze Gelegenheit zu billigem Einkauf**
wirklich guter Stickereien für
Wäsche u. Braut-Ausstattungen.

Bitte beachten Sie die Schaufenster!

Spitzenhaus Goldberg

54 Kirchgasse. :: Kirchgasse 54.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten zur
gefalligen Kenntnisnahme, daß ich mein Geschäft ab 15. Januar 1925
nach dem Hause**Häfnergasse 3, I. Etage**verlegt habe und bitte, das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen,
auch fernerhin bewahren zu wollen.

Achtungsvoll

Robert Winkelbach

Kürschneri und Pelzwarenverkauf

Häfnergasse 3, I. Etage

Telephon 2981.

Staunen erregend!
Brauns große billige Wochevom 18. bis 24. Januar 1925 in
Lebensmitteln, Weinen, Drogen usw.
verbunden mit

Gratis-Verteilung!

Jeder Kunde erhält bei Einkauf in Höhe

- von Mk. 10.— { 100-gr-Tafel Schokolade oder 100 gr Pralinen
bezw. Bonbons oder 10 Zigaretten nach Wahl.
- Bei Einkauf von Mk. 5.— { 50-gr-Tafel Schokolade oder 50 gr Pralinen
bezw. Bonbons oder 5 Zigaretten nach Wahl.
- Bei Einkauf von Mk. 2.— { 20-gr-Tafel Schokolade oder 30 gr Pralinen
bezw. Bonbons.
- Bei Einkauf von Mk. 2.— { 1 Rippe Schokolade bezw. 1 Schrei-Ballon,
1 Schachtel Reißnagel usw.
- Bei Einkauf von Mk. 1.— { 1 Creme-Stränge, 1 Packchen Heftpflaster,
1 Dose Schuhcreme usw. nach Wahl.

Ferner **Sonder-Ausstellung u. freie Waschvor-
führung in Lux-Seifenflocken** kostenlosDa heißt es: „**Kommen, Sehen, Staunen!**“**Christian Braun**

Vorm. Spielmann Nachf.

Tel. 40 **Schornhorststr. 12** Tel. 40.**10%**auf alle nicht zum
Ausverkauf
stehenden Waren,
ausgenommen
Petto-Jugendstiefel

Unser

Inventur-Ausverkauf

beginnt Dienstag,

den 20. Januar.

Es ist nicht etwa zurückgesetzte, in der Qualität geringere Ware,
welche wir zu niedrigen Preisen losschlagen wollen, sondern es ist
unsere reguläre, moderne, erstklassige Ware, deren Preise wir
auf kurze Zeit ohne Rücksicht auf den früheren Wert
aufsehererregend billig
herabgesetzt haben.

Kein Umtausch.

Unsere 7 Schaufenster zeigen
Ihnen, was wir bieten.

Keine Auswahlendungen.

**Neustark**

Langgasse, Ecke Bärenstraße

Größtes u. vornehmstes Schuhgeschäft
am Platze

108

Dentist Lante

Langgasse 16, im Hause
Singers Nähmach.-Gesch.
Sprechst. wochent. 8—8**Künstliche Gebisse**aus bestem Friedensmat.
Anfertigung u. Gebisse.
Reparaturen u. Umarbeit.
an einem Tage.**Kronen u. Brücken.**Haltbare Kronen. Zahn-
schmerzmittel schnellstens.
Sicheres Zahn- u. Wurzel-
ziehen mit lot. Betäub.
auch in schwierig. Fällen.

Fritz

Balzer

Anstreicher u.
Malermmeister

Telefon

4000

Sedanstr. 8

Rückenmöbel

sehr preiswert. 1814

Wilh. Höder

Schillerplatz 2.

Kachelofenbau

und

Plattengeschäft

Chnes

befindet sich

Westendstr. 42.

Telephon 6075.

Gegen Erkältungen:
Brunnenkuren
aus dem Adler-Kochbrunnen

1 Glas 10 Pfg.; Monatskarte M. 5.—

Bäder: 70 Pfg.; 10 Stück M. 6.30

Hotel Adler Badhaus

Langgasse 42

76

Karneval!

Atlas

Satin

Seide

Tulle

Larven

sämtliche Zutaten

in großer Auswahl.

Gerstel & Israel

Langgasse 19.



JETZT

Quart-Schreibblock mit u. ohne Linien	0.28
Quart-Schreibblock mit 25 weißen Umschlägen	0.40
Quart-Schreibblock mit 50 farb. Umschlägen	0.48
Quart-Schreibblock, Übersee-Leinen	0.40
Quartpapier, weiß	100 Bogen 0.95
Kanzleipapier, weiß	100 Bogen 0.95
Geschäfts-Umschläge, farb., Quartform., 1000 Stück	1.95
Geschäfts-Umschläge, weiß, Quartform., 1000 Stück	2.95
Briefpapiere, Geschenkpackung, mod. Format etc.	0.40
Briefpapiere, Geschenkpackung, Leinen, mod. Format, 50 Bogen, 50 Umschläge etc.	0.95
Briefpapiere, Übersee, „Seekönig“, weiß, blau, flüchtig, chamois, 25 Bogen, 25 Umschläge	0.65
Briefpapiere, Übersee, „Seekönig“, breites Format, weiß, blau, flüchtig, chamois, 25 Bogen, 25 Umschläge	0.78
Kaiserfinte, tiefschwarz	1 Liter 0.95
Briefordner, Quartformat	0.95
bei Abnahme von 10 Stück à	0.90
Stenogrammhefte, 48 Bl., stark	6 Stück 0.75
Billettpapier, 50 Bogen, 50 Umschläge	0.48
Papierservietten, glatt, weiß	1000 Stück 1.95
Papierservietten, bunt, gezackt	100 Stück 0.95
Schnellhefter, Quartformat	10 Stück 0.95
Klosettpapier, Krepp, große Rollen	6 Rollen 0.95
Klosettpapier, glatte gute Ware	6 Rollen 0.85
Schulhefte, liniert und kariert	12 Stück 0.75
Brieföffner und Petschaft	Garnitur zus. 0.95
Notizblock, 12x18 cm groß	6 Stück 0.50
Poesie-Album, ein großer Posten	durchweg 0.50
Folio-Kontobücher, imit. Wachstuch	2 Stück 0.75
Schreibmaschinen-Papier, fein	300 Blatt 0.95

Inventur-Ausverkauf

Bittere Mandelseife	6 Stück	0.90
Mandelblütenseife	3 Stück	0.68
Lanolin-Fettseife	3 Stück	0.68
Badeseife, große runde Stücke und 3 Gerüche	3 Stück	0.90
Lavendel-Badeseife, große runde Stücke kräftig riechend	3 Stück	0.95
Kernseife, gelb	5 Doppelstücke	0.90
Kernseife, gelb, 80% Fettgehalt	6 Stück	0.95
Kernseife, gelb, 400-Gramm-Stücke	2 Stück	0.70
Kernseife, gelb, amerikanische, trocken ca. 420-Gramm-Stücke	3 Stück	0.90
Kernseife, weiß	4 Doppelstücke	0.90
Kernseife, weiß, 400-Gramm-Stücke	2 Stück	0.90
Staubkämme, 1 Posten	durchweg	Stück 0.25
Frisierkämme, 1 Posten	durchweg	Stück 0.30
Frisierkämme, dicke Ware	durchweg	Stück 0.48
Haubennetze, alle Farben	6 Stück	0.50
Zahnbürsten, Zelluloid	durchweg	Stück 0.35
Mousson-Creme	Großer Topf	0.95
Kopfbürsten, reine Borsten	Stück	0.95, 0.75
Kopfbürsten, weiß	Stück	0.95
Kleiderbürsten, reine Borsten	Stück	0.85
Arnica-, Veilchen-, Klettenwurzel-Haaröl	jede Flasche	0.35
Bay-Rum, echt	Flasche	0.95
Kamillen-Haarwasch-Seife	besonders für blonde Haare	Flasche 0.95
Birken-Haarwasser, echt	Flasche	0.95
Eau de Cologne, 90% sprühaltig	Flasche	0.85
Ständer-Rasierspiegel, Nickel		0.95
Rasierspiegel, doppelseitig, Nickel		1.45
Stehspiegel mit Nickelrand		0.45
Schwammkörbe, weiß, 1 Posten	Stück	0.68
Kopfwaschpulver mit Birkensaft, wirklich etwas Gutes	6 Stück	0.75
Zahnpasta, „Odonta“	3 Tuben	0.95
Parfüm-Zerstäuber, Glas mit Messing-Monherung	Stück	1.65
Seifenfloden aus bester weiß. Kernseife, 2 Pakete		0.75
Teigseife, sehr beliebt	5-Pfund-Stücke	0.95

Franz Zimmermann
Kirchgasse 29.

B. D. M. Verein für das Deutschtum im Ausland.

Donnerstag, den 22. Januar, 8 1/2 Uhr bei Wies, Rheinstraße 63:

Mitgliederversammlung.

1. Direktor Wessely: Aus den deutschen Niederungen in Südbrasilien.
2. Geschäftliches.

Gäste willkommen.

Emaillwaren

trotz weientl. Verkaufspreise vorerst noch die alten, extra billigen Preise. — Günstigste Kaufzeitgelegenheit

Kochtöpfe	14	16	18	20	24	26
	0.70	0.80	0.95	1.10	1.60	2.00
Deckel dazu	0.25	0.30	0.35	0.45	0.60	0.70
Wassereimer, 28, 26 cm					1.50	1.80
Nachtöpfe 22, 20, 18 cm			0.95	0.80	0.70	
Schüssel, Salatschüssel, Waschbecken, Wäscheträger						
Kaiserrollen, Kaffeelassen usw., alles ohne Aufschlag						
Zinleimer, 30, 28, 26 cm	1.60	1.30	1.20			
Zinlwannen von 100 bis 30 cm	17.00	bis	1.70			
Rohlenfüller (lochert)						2.50

Aluminiumwaren

reiche Auswahl, äußerst preiswert.
Wasserkessel, unverbodert 6.90 5.60 4.80 4.20
Kochtöpfe 10.50 7.50
Wärmflaschen (verginst) 2.10

Julius Mollath, Schulberg 2.

Machen Sie einen Versuch mit meinem Briefpapier

RHEINISCH LEINEN

Keine Ausstattung.
Nur „Qualität“.

Quartblock mit 50 Blatt Mk. 2.—
und 50 Umschlägen

Kleines Format Mk. 1.⁵⁰
blau, weiß, lilä

Papier u. Schreibwaren

JOSEF WAGNER

Rheinstraße 15

Eckhaus Wilhelmstraße.

Versand nach auswärts gegen Voreinsendung des Betrages nebst 30 Pfennig Porto.

Enorm billig!

Zur Neueröffnung (morgen Dienstag) meines Spezial-Südfrüchten-Geschäftes, Michelsberg 15, empfehle ich in prima Qualität meine außerordentlich billigen Südweine, Südfrüchte und Schokoladen:

1/2 Flasche Mainga (Gold)	mit Glas und Steuer Mk.	1.80
1/2 Flasche Malaga (dunkel)	„ „ „ „	1.80
1/2 Flasche Tarragona-Porto	„ „ „ „	1.75
1/2 Flasche Moscatel	„ „ „ „	1.90
1/2 Flasche Vermouth-Branca, Original	„ „ „ „	2.—
1/2 Flasche Bordeaux, rot, Legendre & Cie., Original	„ „ „ „	
In Frankreich in Flaschen gefüllt, mit Glas und Steuer		1.70
1/2 Flasche Bordeaux, weiß, Louis Bert de Barsac, Original	„ „ „ „	
In Frankreich in Flaschen gefüllt, mit Glas und Steuer		1.30

Ferner Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Artikels zu enorm billigen Preisen:

Junge Schnittbohnen, 1/2-Kilo-Dosen	Pfd.	0.65
Junge Stangen-Brechbohnen, 1/2-Kilo-Dosen	„	0.70
Junge Wachsbohnen, 1/2-Kilo-Dosen	„	0.85
Dicke Bohnen, 1/2-Kilo-Dosen	„	0.85
Junge Erbsen, 1/2-Kilo-Dosen	„	0.85
Gemüse-Erbsen, 1/2-Kilo-Dosen	„	0.85
Apfelmus, 1/2-Kilo-Dosen	„	0.50
Stachelbeeren, 1/2-Kilo-Dosen	„	0.75
Stängenspargel, stark, 1/2-Kilo-Dosen	„	3.40

Sämtliche Konserven sind Qualitätswaren aus erstklassigen Fabriken.

K. Wehnert, Michelsberg 15.

Telephon 4325.

Lieferung frei Haus.



Sind's die Haare

geh zu

Dette, Michelsberg 6.

Lager

Anarbeiten und Anfertigung aller Haararbeiten.

Billigste Berechnung.

Möbelfabrikation S. Belte

Göbenstraße 3 Fernruf 3265.

Empfehle mein Lager in

Speise-, Herren-, Schlafzimmern und Kücheneinrichtungen.

Jedes in Holz- und Stilart gewünschte Modell kann in kurzer Zeit in meinen Werkstätten angefertigt werden.

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal**

Elektrische Neuheit
D. H. G. M.
Bedarfsartikel f. Damen,
fonturtenlos.

Blauverleinerinnen
gesucht. Otto Greflin,
Klorenthaler Str. 4, 3. r.

Lehrmädchen
zum 1. April oder früher
gesucht.
Schubhaus H. Groh,
Weberstraße 33.

Gewerbliches Personal

Junges Mädchen
für Empfang und Re-
zeption in die Lehre ge-
sucht. Photogr. Kletter,
Kirchstraße 11.

Heimarbeiter
Erstklassige Bekleidungs-
näherin und auch eine
Stickerin (Hohlsaum) für
eleg. Herren- u. Damen-
wäsche gesucht. Off. m. Br.
u. D. 523 an Tagbl.-B.

Lehrmädchen gesucht.
Debus,
Damen-Schneiderei,
Friedrichstraße 49.

Hilfsarbeiterin
i. Wäscherei gef. „Blüten-
weiß“, Blücherstraße 6.

Hauspersonal
Kellere Hauswirtschafterin
zu alleinlebender Witwe
auf sofort gesucht. Lind-
straße 1, 3. r.

Zur Führung eines
trauenlos. Hausb. (drei
Personen) zum 1. Febr.
überl. tücht. Persönlich-
keit gesucht. Schriftl. Off.
u. D. 522 Tagbl.-Verlag.

Gewandte Köchin
ob. Küche gef. Zweit-
mädchen nach. Rathenau-
straße 8, Villa a. Rhein.
Main-Köche.

Stütze
perfekt im Kochen, Baden
und Nähen, zuverlässig, u.
ebtl. zur Fabr. v. klein.
guten Hausb. gef. Zweit-
mädchen nach. Nur
mit v. z. z. vorstellten.
Hermann,
Marktstraße 25, 1.

Alleinmädchen
mit guten Zeugnissen,
das einfache Küche ver-
steht, für kleinen ruhigen
Hausb. zum 1. Febr.
gesucht. Vorstellen von
3 bis 4 Uhr nachm.
W. Koller,
Barthstraße 7, 2. Stod.
(Nebeningang.)

Tücht. Alleinmädchen.
das kochen kann u. gerne
Hausarbeit verrichtet, in
linderlosen Hausb. für
1. Februar gesucht. Rab.
Adelheidstraße 70, 2.

Ein alt. in der Küche
selbständiges
Mädchen
zum 1. Febr. gef. Hausm.
nach. Frau Peter, Mainz,
Heidelbergerstraße 18, 2.

Zum 1. Febr. sucht alt.
Ehepaar Alleinmädchen,
das kochen kann. Weib.
bei Krebs, Dambach-
tal 43, 2.

Alleinmädchen
in besseren kleinen Haus-
b. gesucht. Meldungen
Konditorei Straße 3, 1.

Saub. zw. Hausmädchen.
1. 2. od. früh. gef. Frau
Reichmann, Scholl. Nieb.
Balluf. Vorst. Montag,
nachm. 3-6. Fr. Dr. Weil,
Frankf. Str. 14, Wiesbad.

Tücht. Alleinmädchen
für H. Hausb. (3 Pers.)
zum 1. Februar gesucht
Schierkeiner Str. 17, 2.

Fleißiges Mädchen
für die Küche gesucht.
Konditorei Kaspinger,
Kirchstraße 26.

Mädchen
mit guten Zeugnissen zum
1. Februar gesucht. Zül-
straße 47, 1. r.

Besseres
Alleinmädchen
in allen häusl. Arbeiten
erfahren. f. kleinen Haus-
b. gesucht zum 15. Febr.
oder später.
Frau Julius Fischer,
Barthstraße 10.

Alleinmädchen

für H. Hausb. (3 Pers.)
zum 1. Februar
gesucht.

Bismarckstr. 24, 1. Sts.
Saub. Mädchen
m. guten Empf. bis über
Mittag od. einige Std.
täglich gesucht. Klopstock-
straße 5, Part. 1. Dr. M.

Monatslohn
2mal wöchentl. 2 Stunden
gesucht. Müller, Westend-
straße 11.

Büchlein gesucht.
Bismarckstr. 24, 1. Sts.
Schwalbacher Straße 31.

Männliche Personen**Kaufmann**

b. flott Kenner, u. Adler-
maler. schreibt 18-23 J.
alt, der 1. Febr. gesucht.
Off. u. D. 524 Tagbl.-B.

Großhandlung
sucht tüchtigen
Reisenden
der in Kolonialwaren-
u. Drogerie nachweisl.
gut eingeführt ist. Aus-
führliche Offerten unter
D. 521 an den Tagbl.-B.

Spezialgeschäft
i. Büro-Bedarfsartikel
sucht eingeführten
Reisenden
gegen hohe Provision.
Näheres Moros, Lützen-
straße 5.

Reisende
mit W. Gewerbeschein b.
a. Verbleibt gesucht. Off.
u. D. 525 an Tagbl.-B.

Halberstädter
Wurfschneiderei
sucht gut eingeführten
Vertreter
Off. unt. S. B. 100 an
Rudolf Mofe, Ann.-Exp.,
Halberstadt, Erf. F94

Kaufmännische
Lehrstellen-
Bermittlung
und
Berufsberatung
durch F950
Bund der Kaufm.-Jugend
im D. h. S.
Sedanplatz 3, F. 6285.

Gewerbliches Personal
Zuverlässiger
Heizer
mit Empfehlungen
gesucht.
Zu melden nur von 3 bis
5 Uhr
Billa,
1 Paulinenstraße 1.

Stellen-Gesuche
Weibliche Personen
Gewerbliches Personal
Intelligente Frau
Mitte 30er J. sucht bei
Arzt od. Zahnarzt uhm.
tagsüber Betätigung, außer-
halb der Sprechzeit, evtl.
Stütze im Haushalt. Off.
u. D. 523 Tagbl.-Verlag.

Gebild. Fräulein
24 Jahre, sucht f. 1. Febr.
Stelle in Konfektion od.
Café zum Bedienen. Off.
u. D. 522 Tagbl.-Verlag.

Fräulein
sucht halbe Tage Beschäft.
f. Entlastung od. dergl.
Off. u. D. 524 Tagbl.-B.

Witwe
sucht Stellung als einf.
Stütze in allen Haus-
arbeiten erfahren. Off.
u. D. 511 an Tagbl.-B.

Besseres
Fräulein
sucht Stellung als ein-
fache Stütze in allen Haus-
arbeiten erfahren. a.
liebsten bis über Mittag.
Offerten unter D. 524
an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bessere
Mädchen
suchen Stelle als
Zimmermädchen
in feinem Hause (erst-
klassig). Hotel bevorzugt.
Offerten unter D. 565
an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter

tüchtiger, best. eingeführter von alter leistungsfähiger
Braunschweiger

Gemüse- und Obstkonserverfabrik

für dortigen Platz und Umgegend gesucht. An-
gebote erbeten unter J. D. 14294 an Rudolf Mosse,
Berlin SW. 19. F94

Für den Betrieb unserer Erzeugnisse in Wiesbaden und
Umgebung suchen wir für sofort einen

Platz-Vertreter.

In Betracht kommt ein branchenkundiger Herr, der bei der in
Frage kommenden Kleinhandels-Randtschaft gut eingeführt ist. Die
Übernahme der Platzvertretung bietet bei entsprechenden Leistungen
gute Fortkommensmöglichkeiten für die Zukunft.

Bewerbungen erbiten wir direkt an uns. F94

Ferdinand Karnaghi, Aktiengesellschaft

Kakao- und Schokoladen-Fabrik
Wernigerode a/Harz, Burgmühle.

Ehrl. rüst. Frau

sucht täglich 2-3 Stunden
Arbeit in gutem Hause.
Belienstr. 21, Dth. 1. r.

Durchaus selbst. besseres
Mädchen
sehr sauber u. ehrl. sucht
einige Std. täglich Besch.
al. welcher Art. Blücher-
straße 16, 2.

Wett. Mädchen, j. Aushilfe
ob. tagsüber Stelle. Rab.
Oranienstraße 49, Dth. 4.

Mädchen.
19 Jahre alt, sucht tags-
über Beschäftig. Bürger,
Römerberg 27, Dth. 2.

Gutemot. Frau
sucht täglich 2-3 Stunden
Hausarbeit. Rab. Rhein-
straße 104, 1.

Für unsere Kleiderstoff-Abteilung

**tüchtige Disponentin
und Verkäuferin**

mit besten Referenzen gesucht. Gutes Einkommen
und Wohnung zugesichert. Offert. mit Bild erbeten.

Crefelder Seidenhaus, Saarbrücken
Bahnhofstraße 67.

Für feinstes Salongeschäft

Damen-Konfektion

wird zum baldigen Eintritt eine

jüngere Direktrice gesucht

welche in ersten Geschäften tätig war. Offert.
mit Angabe der bish. Tätigkeit und Gehalts-
ansprüchen u. R. 552 an Ann.-Exp. D. Frey
(G. m. b. H.), Mainz. F2

Lehrmädchen

aus guter Familie zu Dikern gesucht.

Rosenthal & David

Herren-Moden, Wilhelmstraße 44.

Selbständige Schneiderin

firm in allen Teilen. 20 Jahre alt, vornehme Er-
ziehung, sucht alsbald Stellung in elegantem Na-
delatelier. Gef. Offerten an Fräulein
Henns Görg, Bad-Kauleim, Johannisstr. 3.

Lebensstellung!

Als Außenbeamter ersten deutschen Ver-
sicherungskonzerns wird intelligenter Herr
gesucht, der nicht in der Branche tätig gewesen
sein braucht, aber den ersten Willen be-
sitzen muß, sich durch Ausdauer und Fleiß
wirkliche Lebensstellung zu schaffen. Zur
Einarbeitung wird jagdmännische Unter-
stützung in weitestem Umfange gewährleistet.
Bewerbungen unter D. 563 an den Tagbl.-B.

Vermietungen

Kleiner Laden.
grobes Lager, Zentrum,
abzugeben. Offerten u.
D. 508 an d. Tagbl.-B.

Möbl. Zimmer. Man. r.
Bismarckstr. 11, 3. r. m. R.

Möbl. Zim. Karlsru. 2, 2.

Eleg. möbliert. Zimmer
frei. Bad. Blücher-
straße 17, 3. r.

Schön möbl. Zimmer mit
angen. Küchenb. a. n.
Kleine Bismarckstr. 1, 2. r.

Gut möbl. Zim. mit 1-2
Betten, Pension, Tel.
Dobbeimer Str. 31, 1.

2 eleg. möbl. Zimmer m.
Klavier, in ruh. born.
Hayle, zu verm. Bieber,
Kaiser-Str. Ring 46, 2.

Ein möbl. Zimmer für
1. Febr. zu verm. Rab.
Klosterstraße 10, 2. r.

Ein möbl. Zimmer für
1. Febr. zu verm. Rab.
Klosterstraße 10, 2. r.

Ein möbl. Zimmer für
1. Febr. zu verm. Rab.
Klosterstraße 10, 2. r.

Ein möbl. Zimmer für
1. Febr. zu verm. Rab.
Klosterstraße 10, 2. r.

Ein möbl. Zimmer für
1. Febr. zu verm. Rab.
Klosterstraße 10, 2. r.

Ein möbl. Zimmer für
1. Febr. zu verm. Rab.
Klosterstraße 10, 2. r.

3-4-Zimmerwohnung

möbliert oder leer

mit Küche zu mieten gesucht.

Offerten unter G. 524 an den Tagblatt-Verlag.

Wohnung

etwa 7-8 Zimmer

Küche und Zubehör

in nur gebie. Hause u. schöner Lage

baldmöglichst gesucht evtl.

wird Haus gekauft

Tauschwohnung: 3 Zim., Küche u.
in gutem Hause und schöner Lage
Küche kann gestellt werden. Aus-
führl. Ang. an Postfach 48, Bonn.

Wohnungen

zu verkaufen

Wohnungs-Tausch.

kleinstes. Witwe tauscht
gerne ihre geräum. 4-5-
Zim. gegen 2 Zim. u.
Küche in freist. Villa.
Adr. im Tagbl.-Verl. Jt

Geldverlehn

Kapitalien-Angebote

Keine Vorzüge.

Teilhaber befragt. Mora-
torien und Accorde ver-
mittelt. Fr. Schmitt,
Adelheidstraße 11.

Kapitalien-Gesuche**Alle Objekte**

werden persönl. geprüft.
Wer sich an gutem Ge-
schäft teilh. oder tätig be-
teiligen oder kein Geld
an. Hypothek od. Kauf-
pfand sicher anlegen will,
wende sich an

Fr. Schmitt,

Adelheidstraße 11.

300 Mk.

für kurze Zeit gegen hohe
Zinsen und Sicherheit ge-
sucht. Offerten u. D. 522
an den Tagbl.-Verlag.

500-600 Mk.

lof. gesucht f. Geschäfts-
zwecke. Dage Sicherheit.
20 Pros. Vergütung pro
Monat. Geld in 3 Mon.
zurück. Off. unter D. 521
an den Tagbl.-Verlag.

5-10 000 Mark

v. alleingeführt. Engras-
u. Detail-Geschäft zu zeit-
gemäßen Zinsen gesucht.
Off. u. D. 524 Tagbl.-B.

DIE GOLDMARK.

Rechnung ermöglicht zur Reklame
Verlangen Sie Vorschläge durch die
L. Scheibenbergische Buchdruckerei

Baureise Grundstücke

nabe Langenbeckplatz

mit Obstbäumen, 2½ und 6 Morgen groß, 100 bis
150 Mark pro Acre, zu verkaufen durch

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.

Wilhelmstraße 9.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Pommern Heidehof Champ.
Cognac Mariel a. Vitz-
Hand zu vert. Adr. im
Tagbl.-Verlag. Jo

Für Liebhaber!**Wiredale-Terrier**

erstkl. Stammbaum,
umkandhabbar sofort zu
verkaufen.
Retourmarke beilegen.
5 Eichborn,
Kalkstein im T.

Kafferein. For

(Küde), wachsam, 1 Jahr,
billig abzugeben Nieder-
berstraße 7, Part. rechts.

Hofhund (Wolf)

billig zu vert. Schorn-
horststraße 10, Part.

Antike Kaffee-Service
Bieder. Vors.-Stg., ant.
zu vert. Adr. zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. Jo

Echter Berliner u. Bunde
preisw. a. Privat zu vert.
Nikolastraße 41, 2. rechts,
bis 4½ Uhr.

Schöne Damen-Maslen-
kostüme zu verkaufen. Zu
bedingten Dienstag von
1 bis 2 Uhr Saalstraße 32,
2. Etage.

Kl. Laden
mit oder ohne Wohnung
gesucht. Offerten unter
D. 497 an Tagbl.-Verl.

Immobilien**Immobilien-Verkäufe****In Vorort**

ik Landhaus an Halte-
stelle weggangs. günstig
zu vert. Offerten unter
G. 521 an Tagbl.-Verl.

7 Bauplätze

nabe Leberberg, je 8 a
groß. Tare auf 85 000 Mk.,
für 40 000 Mk. zu vert. Off.
u. D. 523 Tagbl.-B.

Grundstück

nabe Frankfurter Straße,
Taxweri 29 000 Mk., zu
8000 Mk. zu verkaufen.
Nab. u. D. 523 Tagbl.-B.

Immobilien-Kaufgehilfe

Geldmann kauft Häuser
uvm. mit oder ohne
Geschäfte alt. Art. od. Ka.
Off. u. D. 523 Tagbl.-B.

Etagen-

und Geschäftshäuser
auftragsgemäß zu kaufen
gesucht. Käufer ist sehr
schnell entschlossen.
Fr. Schmitt,
Adelheidstraße 11.

Kaufe Etagen- oder
Geschäftshaus

sofort. Eigentümer: Off.
u. D. 513 Tagbl.-Verlag.

Kaufe schönes
Etagen- Haus

mit 5-7-Zim.-Wohn. in
guter Lage. Off. von Ge-
büern u. D. 513 Tagbl.-B.

Kaufe Wohnhaus
mit Torfahrt

und groß. Hofraum, bei
5-6000 Mk. Anzahlung
u. prompter Ratengabll.
mögl. vom Eigentümer
direkt. Angebote unter
D. 513 an den Tagbl.-B.

Baureise Grundstücke
nabe Langenbeckplatz

mit Obstbäumen, 2½ und 6 Morgen groß, 100 bis
150 Mark pro Acre, zu verkaufen durch

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.

Wilhelmstraße 9.

Motor-Pelz-Anzug
verschiedene Anzüge billig
zu verkaufen bei Froh.
Schornhorststraße 10, B.

Diverse neue
Sträßen- und
Abendkleider

Reisposten
elegante und einfache
Damenwäsche

N. Damenstr.- und
Geiden-Strümpfe

weit unter Preis abzus.
Kaiser-Str. Ring 90, 1.

Hohe Mode.
Kostbarer Mantel

aus Provat, antik, fast
neu, aus Privatbesitz zu
verkaufen. Offerten unter
D. 522 an den Tagbl.-B.

3 Damen-Mantel.
8, 7, 6 Mk. zu vert., auch
als Kinderl. gut ver-
wendbar, 1 Sparherd mit
Backofen 7 Mk. Westend-
straße 4, 3. r.

Kubgarntur,
eins. Sessel, Divan und
Ottomane billig zu vert.
Zietenz, 1. Postermöbel-
Verfäße Ang. Ulrich,
Telephon 228.

Kubgarntur,
eins. Sessel, Divan und
Ottomane billig zu vert.
Zietenz, 1. Postermöbel-
Verfäße Ang. Ulrich,
Telephon 228.

Kubgarntur,
eins. Sessel, Divan und
Ottomane billig zu vert.
Zietenz, 1. Postermöbel-
Verfäße Ang. Ulrich,
Telephon 228.

Kubgarntur,
eins. Sessel, Divan und
Ottomane billig zu vert.
Zietenz, 1. Postermöbel-
Verfäße Ang. Ulrich,
Telephon 228.

Gelsenheiterstanz.
für Café oder Restaurant.
National-Registrierkassette
für 6 Kellner, tadellos
erhalten, billig abzugeben.
Anfragen unter 2. 497 an
den Tagbl.-Verlag.

Schlafzimmer
weiß lack., aparte Form.
mit Glas. Karm. u. d.
Rahmen zu 11. 11. 11.
für 11. 11. 11. 11. 11.
Kind-Holzbett
ohne Matratze f. 30 Mt.
zu verkaufen bei Weber,
Rheingauer Str. 17. 1.

Diwan u. Klubsofa
pr. Arbeit, aus. preisw.
zu verk. Saller, Rhein-
straße 88, Hölterwerth.

Kleiderkasten
Sparherden m. Stat.
offen zu verkaufen.
Roth, Kleiderstraße 19.

Wegen Umzug
Bücher zu verkaufen:
Schränke, Kommoden, Tische,
Stühle, Spiegel, Bilder, etc.
Schränke, Kommoden, Tische,
Stühle, Spiegel, Bilder, etc.

**6- und 8-Steu-
PS-Wagen**
für Herrenfahrer, Ge-
schäftsmann, 2- u. 4-Sitz-
fabrikneu, vornehmste,
rasante und rationelle
Wagen ihrer Klasse. 100
bis 140 km. Std., verläß-
lich. Bitte ernstl. In-
teressenten um gef. Adr.
u. B. 524 Tagbl.-Verlag.

Handwagen
1-Tonn. mit niedriger
Preis, fahrbereit, prw.
zu verkaufen.
Mollerer & Bruns,
Schmalbacher Straße 47.

Auto
Daimler Dietrich,
16/48 PS, 6-Sitzer,
Daimler, m. Innen-
steuer, elektr. Licht,
Anlasser, Cordpostler,
vollkommen überholt,
neuwertig, m. Plak-
managel zu verkaufen.
3190 u. Co., Erath-
straße 15. Tel. 1738.

Elektrische
Gebrauchssapp. wie
Bügeleisen, Kocher
Zigarr.-Ans., Fön- u.
Warmwasserapparate
Heizöfen und Kissen
LötKolben usw.
außerst billig z. vk.
Helmundstr. 13, H. 1.

Badsteine
6-8000, sehr trocken,
billig abzugeben.
Weid, Walramstr. 14.

PIANOS
best. Fahr-
kiste auch
auf Teil-
zahlung.
Schmitz
Rheinstr. 5.

Sofa, wie neu, 35 Mt.
Kuhb. Walchstr. 14, zu verk.
Solland, Sedanstraße 5.

**Neues selbst gearbeitetes
Speisezimmer**
Büfett, Kredenz, moderne
Küchen-Einrichtung,
rund geb., sehr preiswert.
Bücher,
Mauritiusplatz 2.

Sofort zu verkaufen
ein herrschaftl. modernes
Eich.-Schlafzimmer
Bismarckring 11, 1 rechts.

Küchen-Einrichtung
natur poliert, eich. Flur-
toilette, billig. Rosen-
traut, Büchsenplatz 3.

Küchen-Einrichtungen
rund vorgeb., pr. Aus-
führung, 2 Schränke, Tisch
u. 2 Stühle, nat.-lak., 260
bis 280 Mt. Schlafzim-
mer, eich. Stuhl, Spiegel-
schrank, 485, eisenb.-lack.
Schlafzimmer 260 Mt.

Möbelschreinerei
Scharnhorststraße 19, B.

Preiswert abzugeben
ein Stuhl, Küch.-Spiegel-
schrank, 1 noch sehr gut
erhaltener roter Diwan,
1 Kuhb.-Walchstr. mit
Marmor u. Spiegel-
schrank, 1 Kuhb.-Trumeau-
spiegel, Küch. Bismarck-
ring 11, 1 rechts.

Billige Möbel!
Verkauf Kleiderchränke
von 20 Mt. an, verschied.
gute Betten, Tr.-Spiegel,
eich. Küchenschränke und
Kompl. Küchen-Einricht.
von 25 Mt. an, prachtig.
Schreibtische, eich. Stuhl,
Stühle, prachtig. Vertikal,
eich. Matratzen, rund ge-
baute Küchen u. Eichen-
Schlafzim. staunend billig
zu verkaufen.

Teilzahlung gestattet.
Scharnhorststr. 19.
nur Helenenstraße 29.

Kleiderschrank
Kuhb.-pol. Stuhl, bill. u.
Kleiderstr. 19, Büchsenpl. 3.

Schreibtisch
(Kuhbaum) mit Aufsatz,
billig abg. u. Mauritus-
straße 14, 1.

Betriebsfertiger
engl. Motor, Marke
Bladburne
1 Zyl., 4 HP.
für 250 zu verk.
Bedingung: Barzahlung.
Nähere Auskunft ert.
Karl Eikelmann,
Marstraße 15.

**Erkältungsfestes Herren-
und Damen-Rad**
fabrikneu, 1 Jahr Gar.
pr. Gummi, nur 85 Mt.
zu verkaufen.
Webergasse 21, 2.

Luxus-Hrn.-Rad
fabrikneu,
Hafarbis, mit vernidelt.
Steuervoll, 1 Jahr Gar.
für nur 95 Mt. zu verk.
Webergasse 21, 2.

Kaufgejuche
Suche zu kaufen
1 Rube u. 1 Hündin,
Schnauzer, pfeffer- und
falsch, 1 Rube, D. Schäfer-
hünd., m. St. schöne T. bill.
Kuhb. Walchstr. 14.

Masken-Anzüge
zu kaufen gesucht, Off. u.
B. 522 an den Tagbl.-Verl.

1 1/2-Tonnen-Lastwagen
erste Marke neuester Konstruktion
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter B. 522 an den
Tagblatt-Verlag erbeten.

2-3-Tonnen-Anhänger
mit großer Brücke
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter B. 522 an den
Tagblatt-Verlag erbeten.

Lumpen, Zeitschriften usw.
Alt-Eisen, Metalle
sowie Weinflaschen aller Art laßt zu den höchsten
Lagerpreisen bei freier Abholung
Joseph Egenolf
46 Nerostraße 46 und 38 Körnerberg 22.

1 Berter Teppich
für Speisezimmer sowie
2 Berter Brüten
gegen gute Beschäftigung zu
kaufen gesucht.
H. Maier,
Wollwaren-Fabrik,
Sedanplatz 4, 1.

**Guterhalt. Herren- u.
Ladieskleidung**
zu kaufen gesucht. Off. unt.
B. 522 an Tagbl.-Verl.

**Ein guterhaltendes
Speisezimmer**
Schlafz.-Möbel, Piano u.
Teppich zu kaufen gesucht.
Off. u. B. 521 Tagbl.-Verl.

Bücherei
mittelgroß zu kaufen ge-
l. Off. m. Größenverhältn.
u. B. 522 an Tagbl.-Verl.

Chaiselongue
m. Lederbezug aus gutem
Haut zu kaufen gesucht.
Off. unter B. 513
an den Tagbl.-Verlag.

Photogr. Apparat
(9x12) mit guter Optik,
möglichst Zeiss-Jonar 4.5,
gut erhalten, zu kaufen
gesucht. Offerten unter
B. 522 an den Tagbl.-Verl.

**Guterhaltendes Klavier
oder Stuhlflügel**
von Privat zu kaufen ge-
sucht. Offerten mit Preis-
angabe unter B. 523 an
den Tagbl.-Verlag.

Best. Piano
für Privatbesitz
zu kaufen gesucht.
Off. unter B. 524
an den Tagbl.-Verlag.

**Gebrauchte gut erhaltene
Centifimal-
Brückenwage**
ca. 1000 kg Tragkraft,
mit Laufgewicht,
zu kaufen gesucht.
Gebäude Rahn,
Gartenfeldstraße 55.

Guterh. Schmiede
zu kaufen gesucht.
Wilhelm u. Kofel,
Dokheim, Gartenstraße 2.

Gebr. Dachziegel
Schiefer aller Art und
leicht. Pracht. Handlaren
zu kaufen gef. H. Gehria,
Rauenthal.

Bachtgejuche
1 bis 1 1/2
Morgen
Land für Gartenzwecke
zu pachten gesucht.
möl. Nähe Dohheimer
Straße. Angebote unter
B. 564 an Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz
zu pachten gesucht zur
Lagerung laub. Handels-
ware, möglichst im Zentr.
der Stadt. Offerten unt.
B. 521 an den Tagbl.-Verl.

Unterricht
Nachhilfe gef. f. Lndr.
Mathematik u. Franz.
Off. mit Preis u. B. 523
an den Tagbl.-Verlag.

Holländisch
unterr. nation. Lehrkraft.
Briele u. A. 521 T-Verl.

Rumänisch!
Lehrer gesucht. Offerten
u. B. 521 Tagbl.-Verlag.

**DURCH
REKLAME-**
Druckmaschinen der L. Schellen-
berg'schen Buchdruckerei fördern
Sie ihr Geschäft und erzielen
HOHEN UMSATZ!

Garantiert
vollfrische
holländische

EIER

zu 24, 20, 16 und 15 Pig.
Allerfeinste, frische holländische

Süßrahm-Butter

Spezialmarke der Molkerei Zwanzig
in bekannter erstklassiger Qualität } Pfd. 2.40

Georg Fokier
Eier- u. Buttergroßhandel, Faulbrunnensstr. 7
Filiale Hähnergasse 17.
Telephon 999.

Ich führe prinzipiell keine Kalk-Eier und keine billigeren Kühlhaus-Eier.

Verloren • Gefunden
Verloren von arm. Fr.
teur. Anderten.
gold. Damen-Uhr
ohne Glas, in rot. Leder-
Etui. Bitte d. ebrl. Find.
dies. a. d. Polizei abg.

**Steinmarder-
pelz**
rotbraun, von Waterloo-
straße. Beltr.straße bis
Kirchallee. Italia-Theat.
verloren. Abzugeben geg.
gute Belohn. d. B. Behle,
Schmalbacher Straße 11.

Ein Dreiecksbrief
verloren. Gegen Belohn.
abzugeben. R. Holligshaus,
H. G. Waldstraße 16.

Verloren
1 Hund Schlüssel. Gegen
Belohnung abzugeben bei
Garnoff. Nerostraße 46.

1 Bad Rolle gef. Abh.
Arnold, Drudenstr. 7.

Weiß. Röhren
angelassen. Abzuholen
Sedanstraße 8, 3 rechts.

Großes Haus.
1 od. 2 Viertel Abonn.
2. Rg. 1. Reihe, bis Ende
der Spielzeit abzugeben.
Telephon 4588.

Verloren
Schlüssel. Gegen
Belohnung abzugeben bei
Garnoff. Nerostraße 46.

1 Bad Rolle gef. Abh.
Arnold, Drudenstr. 7.

Weiß. Röhren
angelassen. Abzuholen
Sedanstraße 8, 3 rechts.

Großes Haus.
1 od. 2 Viertel Abonn.
2. Rg. 1. Reihe, bis Ende
der Spielzeit abzugeben.
Telephon 4588.

Verloren
Schlüssel. Gegen
Belohnung abzugeben bei
Garnoff. Nerostraße 46.

1 Bad Rolle gef. Abh.
Arnold, Drudenstr. 7.

Weiß. Röhren
angelassen. Abzuholen
Sedanstraße 8, 3 rechts.

Großes Haus.
1 od. 2 Viertel Abonn.
2. Rg. 1. Reihe, bis Ende
der Spielzeit abzugeben.
Telephon 4588.

Verloren
Schlüssel. Gegen
Belohnung abzugeben bei
Garnoff. Nerostraße 46.

1 Bad Rolle gef. Abh.
Arnold, Drudenstr. 7.

Weiß. Röhren
angelassen. Abzuholen
Sedanstraße 8, 3 rechts.

Großes Haus.
1 od. 2 Viertel Abonn.
2. Rg. 1. Reihe, bis Ende
der Spielzeit abzugeben.
Telephon 4588.

Verloren
Schlüssel. Gegen
Belohnung abzugeben bei
Garnoff. Nerostraße 46.

1 Bad Rolle gef. Abh.
Arnold, Drudenstr. 7.

Weiß. Röhren
angelassen. Abzuholen
Sedanstraße 8, 3 rechts.

Jagdhund
braun getigert, entlaufen.
Gegen Belohnung abg.

Hohe Belohnung!
Schwarze Rake
die, da von auswärts
mitgebracht, sich nicht zu-
rückfinden kann, bitte, wo
möglich, abzugeben geg.
gute Belohn. d. B. Behle,
Schmalbacher Straße 11.

Verloren
Schlüssel. Gegen
Belohnung abzugeben bei
Garnoff. Nerostraße 46.

1 Bad Rolle gef. Abh.
Arnold, Drudenstr. 7.

Weiß. Röhren
angelassen. Abzuholen
Sedanstraße 8, 3 rechts.

Großes Haus.
1 od. 2 Viertel Abonn.
2. Rg. 1. Reihe, bis Ende
der Spielzeit abzugeben.
Telephon 4588.

Verloren
Schlüssel. Gegen
Belohnung abzugeben bei
Garnoff. Nerostraße 46.

1 Bad Rolle gef. Abh.
Arnold, Drudenstr. 7.

Weiß. Röhren
angelassen. Abzuholen
Sedanstraße 8, 3 rechts.

Großes Haus.
1 od. 2 Viertel Abonn.
2. Rg. 1. Reihe, bis Ende
der Spielzeit abzugeben.
Telephon 4588.

Verloren
Schlüssel. Gegen
Belohnung abzugeben bei
Garnoff. Nerostraße 46.

1 Bad Rolle gef. Abh.
Arnold, Drudenstr. 7.

Weiß. Röhren
angelassen. Abzuholen
Sedanstraße 8, 3 rechts.

Großes Haus.
1 od. 2 Viertel Abonn.
2. Rg. 1. Reihe, bis Ende
der Spielzeit abzugeben.
Telephon 4588.

Verloren
Schlüssel. Gegen
Belohnung abzugeben bei
Garnoff. Nerostraße 46.

1 Bad Rolle gef. Abh.
Arnold, Drudenstr. 7.

Weiß. Röhren
angelassen. Abzuholen
Sedanstraße 8, 3 rechts.

Großes Haus.
1 od. 2 Viertel Abonn.
2. Rg. 1. Reihe, bis Ende
der Spielzeit abzugeben.
Telephon 4588.

Verloren
Schlüssel. Gegen
Belohnung abzugeben bei
Garnoff. Nerostraße 46.

1 Bad Rolle gef. Abh.
Arnold, Drudenstr. 7.

Weiß. Röhren
angelassen. Abzuholen
Sedanstraße 8, 3 rechts.

Großes Haus.
1 od. 2 Viertel Abonn.
2. Rg. 1. Reihe, bis Ende
der Spielzeit abzugeben.
Telephon 4588.

**Hohe
Belohnung**
der mir
Existenz
verschafft d. Vertrauens-
posten. Beteiligung oder
Kauf eines Geschäftes,
wo Branchenkenntnis nicht
erforderlich. Verfüge über
größere Pensionskassen u.
Kapital. Ausführl. Off.
unter B. 562 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Dame
alleinst. Witwe, Ende 40.
sucht ebensolche (auch be-
ruft.) als Mitbewohn.
ihres gemüll. Heims. Off.
u. B. 525 Tagbl.-Verlag.

**Wer liefert neuen
kleinen weißen Herd**
geg. keine Schneiderarb?
Off. u. B. 525 Tagbl.-Verl.

Wer verschenkt?
einen pfeffer- u. salzfarb.
Schnauzer-Rüden? Adr.
im Tagbl.-Verlag. Jr

Witwer
30 J. o. Kind, m. ich.
Wohn. u. Ausst. möchte
sich wieder verheiraten.
Geld nicht erf. Off. unter
B. 522 an Tagbl.-Verl.

Gebild. Dame
Witwe, 42 Jahre, angen.
Neuhere, ohne Kind und
Anhang, eigene Wohn. u.
Ausstattung, sucht Haus-
und Geschäftsraum, sucht
einen soliden tüchtigen
Herrn kennen zu lernen
sweds. Heirat. Witwer
nicht ausgeschlossen. Off.
erb. u. B. 521 Tagbl.-Verl.

Gräulein
35 Jahre, blonde, an-
genehmes Neuhere, in
selbständ. Position, sucht
die Bekanntschaft eines
soliden älteren Herrn zw.
Heirat. Witwer nicht aus-
geschlossen. Off. u. B. 522
an den Tagbl.-Verlag.

Witwer
30 J. o. Kind, m. ich.
Wohn. u. Ausst. möchte
sich wieder verheiraten.
Geld nicht erf. Off. unter
B. 522 an Tagbl.-Verl.

Gebild. Dame
Witwe, 42 Jahre, angen.
Neuhere, ohne Kind und
Anhang, eigene Wohn. u.
Ausstattung, sucht Haus-
und Geschäftsraum, sucht
einen soliden tüchtigen
Herrn kennen zu lernen
sweds. Heirat. Witwer
nicht ausgeschlossen. Off.
erb. u. B. 521 Tagbl.-Verl.

Gräulein
35 Jahre, blonde, an-
genehmes Neuhere, in
selbständ. Position, sucht
die Bekanntschaft eines
soliden älteren Herrn zw.
Heirat. Witwer nicht aus-
geschlossen. Off. u. B. 522
an den Tagbl.-Verlag.

Witwer
30 J. o. Kind, m. ich.
Wohn. u. Ausst. möchte
sich wieder verheiraten.
Geld nicht erf. Off. unter
B. 522 an Tagbl.-Verl.

Gebild. Dame
Witwe, 42 Jahre, angen.
Neuhere, ohne Kind und
Anhang, eigene Wohn. u.
Ausstattung, sucht Haus-
und Geschäftsraum, sucht
einen soliden tüchtigen
Herrn kennen zu lernen
sweds. Heirat. Witwer
nicht ausgeschlossen. Off.
erb. u. B. 521 Tagbl.-Verl.

Gräulein
35 Jahre, blonde, an-
genehmes Neuhere, in
selbständ. Position, sucht
die Bekanntschaft eines
soliden älteren Herrn zw.
Heirat. Witwer nicht aus-
geschlossen. Off. u. B. 522
an den Tagbl.-Verlag.

Witwer
30 J. o. Kind, m. ich.
Wohn. u. Ausst. möchte
sich wieder verheiraten.
Geld nicht erf. Off. unter
B. 522 an Tagbl.-Verl.

Gebild. Dame
Witwe, 42 Jahre, angen.
Neuhere, ohne Kind und
Anhang, eigene Wohn. u.
Ausstattung, sucht Haus-
und Geschäftsraum, sucht
einen soliden tüchtigen
Herrn kennen zu lernen
sweds. Heirat. Witwer
nicht ausgeschlossen. Off.
erb. u. B. 521 Tagbl.-Verl.

Gräulein
35 Jahre, blonde, an-
genehmes Neuhere, in
selbständ. Position, sucht
die Bekanntschaft eines
soliden älteren Herrn zw.
Heirat. Witwer nicht aus-
geschlossen. Off. u. B. 522
an den Tagbl.-Verlag.

Witwer
30 J. o. Kind, m. ich.
Wohn. u. Ausst. möchte
sich wieder verheiraten.
Geld nicht erf. Off. unter
B. 522 an Tagbl.-Verl.

Gebild. Dame
Witwe, 42 Jahre, angen.
Neuhere, ohne Kind und
Anhang, eigene Wohn. u.
Ausstattung, sucht Haus-
und Geschäftsraum, sucht
einen soliden tüchtigen
Herrn kennen zu lernen
sweds. Heirat. Witwer
nicht ausgeschlossen. Off.
erb. u. B. 521 Tagbl.-Verl.

Gräulein
35 Jahre, blonde, an-
genehmes Neuhere, in
selbständ. Position, sucht
die Bekanntschaft eines
soliden älteren Herrn zw.
Heirat. Witwer nicht aus-
geschlossen. Off. u. B. 522
an den Tagbl.-Verlag.

Witwer
30 J. o. Kind, m. ich.
Wohn. u. Ausst. möchte
sich wieder verheiraten.
Geld nicht erf. Off. unter
B. 522 an Tagbl.-Verl.

Gebild. Dame
Witwe, 42 Jahre, angen.
Neuhere, ohne Kind und
Anhang, eigene Wohn. u.
Ausstattung, sucht Haus-
und Geschäftsraum, sucht
einen soliden tüchtigen
Herrn kennen zu lernen
sweds. Heirat. Witwer
nicht ausgeschlossen. Off.
erb. u. B. 521 Tagbl.-Verl.

Gräulein
35 Jahre, blonde, an-
genehmes Neuhere, in
selbständ. Position, sucht
die Bekanntschaft eines
soliden älteren Herrn zw.
Heirat. Witwer nicht aus-
geschlossen. Off. u. B. 522
an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Dame
Witwe, 42 Jahre, angen.
Neuhere, ohne Kind und
Anhang, eigene Wohn. u.
Ausstattung, sucht Haus-
und Geschäftsraum, sucht
einen soliden tüchtigen
Herrn kennen zu lernen
sweds. Heirat. Witwer
nicht ausgeschlossen. Off.
erb. u. B. 521 Tagbl.-Verl.

Gräulein
35 Jahre, blonde, an-
genehmes Neuhere, in
selbständ. Position, sucht
die Bekanntschaft eines
soliden älteren Herrn zw.
Heirat. Witwer nicht aus-
geschlossen. Off. u. B. 522
an den Tagbl.-Verlag.

Witwer
30 J. o. Kind, m. ich.
Wohn. u. Ausst. möchte
sich wieder verheiraten.
Geld nicht erf. Off. unter
B. 522 an Tagbl.-Verl.

Gebild. Dame
Witwe, 42 Jahre, angen.
Neuhere, ohne Kind und
Anhang, eigene Wohn. u.
Ausstattung, sucht Haus-
und Geschäftsraum, sucht
einen soliden tüchtigen
Herrn kennen zu lernen
sweds. Heirat. Witwer
nicht ausgeschlossen. Off.
erb. u. B. 521 Tagbl.-Verl.

Gräulein
35 Jahre, blonde, an-
genehmes Neuhere, in
selbständ. Position, sucht
die Bekanntschaft eines
soliden älteren Herrn zw.
Heirat. Witwer nicht aus-
geschlossen. Off. u. B. 522
an den Tagbl.-Verlag.

Witwer
30 J. o. Kind, m. ich.
Wohn. u. Ausst. möchte
sich wieder verheiraten.
Geld nicht erf. Off. unter
B. 522 an Tagbl.-Verl.

Gebild. Dame
Witwe, 42 Jahre, angen.
Neuhere, ohne Kind und
Anhang, eigene Wohn. u.
Ausstattung, sucht Haus-
und Geschäftsraum, sucht
einen soliden tüchtigen
Herrn kennen zu lernen
sweds. Heirat. Witwer
nicht ausgeschlossen. Off.
erb. u. B. 521 Tagbl.-Verl.

Gräulein
35 Jahre, blonde, an-
genehmes Neuhere, in
selbständ. Position, sucht
die Bekanntschaft eines
soliden älteren Herrn zw.
Heirat. Witwer nicht aus-
geschlossen. Off. u. B. 522
an den Tagbl.-Verlag.

Witwer
30 J. o. Kind, m. ich.
Wohn. u. Ausst. möchte
sich wieder verheiraten.
Geld nicht erf. Off. unter
B. 522 an Tagbl.-Verl.

Gebild. Dame
Witwe, 42 Jahre, angen.
Neuhere, ohne Kind und
Anhang, eigene Wohn. u.
Ausstattung, sucht Haus-
und Geschäftsraum, sucht
einen soliden tüchtigen
Herrn kennen zu lernen
sweds. Heirat. Witwer
nicht ausgeschlossen. Off.
erb. u. B. 521 Tagbl.-Verl.

Gräulein
35 Jahre, blonde, an-
genehmes Neuhere, in
selbständ. Position, sucht
die Bekanntschaft eines
soliden älteren Herrn zw.
Heirat. Witwer nicht aus-
geschlossen. Off. u. B. 522
an den Tagbl.-Verlag.

Witwer
30 J. o. Kind, m. ich.
Wohn. u. Ausst. möchte
sich wieder verheiraten.
Geld nicht erf. Off. unter
B. 522 an Tagbl.-Verl.

Gebild. Dame
Witwe, 42 Jahre, angen.
Neuhere, ohne Kind und
An

Durch günstigen
Bareintauf
und niedrige Spesen
bin ich in der Lage,
beste
Qualitäten
zu billigsten Preisen
zu liefern.

Holz- u. Metallbetten
in 30 verschiedenen Modellen
Mk. 28.—, 35.—, 45.—, 48.—, 55.—, 60.—
Kinderbetten
in Holz und Metall
Mk. 20.—, 25.—, 28.—, 35.—, 50.—
Deckbetten
mit besten Inletts
Mk. 18.—, 24.—, 28.—, 35.—, 45.—, 52.—, 70.—
Rissen
Mk. 10.—, 12.50, 15.— u. 18.50.
Bettfedern
Mk. 2.95, 3.85, 4.50, 6.50, 7.50.

Seegrasmatrassen
Mk. 17.—, 22.—, 35.—, 38.—, 45.—
Wollmatrassen
Mk. 25.—, 30.—, 35.—, 45.—, 50.—
Rapomatrassen
Mk. 85.—, 90.—, 95.—, 110.—
Rohhaarmatrassen
Mk. 120.—, 140.—, 160.—
Eich.-Schlafzimmer
mit 3tür. Spiegelschrank
u. eich. weiß. Marmor Mk. 435.—
Schlafzimmer
in nussb.-pol., Kirichb., Birke, Mahag.,
mit 3- u. 4tür. Spiegelschrank,
Mk. 465.—, 550.—, 675.—, 785.—,
885.—, 975.—, 1100.—, 1250.—,
1350.—

Speisezimmer
sehr gefällige Form, in Eichen, best.
aus: Büfett, Kredenz, Ausziehtisch,
4 Lederstühlen,
Mk. 585.—
Weitere Preislagen: Mk. 650.—,
780.—, 900.—, 1200.—

Herren-Zimmer
aparte Modelle, best. aus: Bibliothek,
Diplomat m. 3 Bügen, rundem Tisch,
1 Schreibtisch, 2 Stühlen mit
Rindleder
Mk. 475.—
Weitere Preislagen: Mk. 580.—,
650.—, 780.—, 900.—, 1200.—

Steppdecken
in allen modernen Farben.
Küchen
natur-lasiert,
in der Mitte rund,
mit Vinoliumbelag,
Mk. 228.—
Weitere Preislagen: Mk. 265.—,
350.—, 450.—, 495.—

Einzelne Kleiderchränke, 2- u. 3tür.
nussb.-polierte Spiegelschränke, 2- u.
3tür. Büfettchränke, Waschkommoden
in nussb.-poliert und lackiert, Schwand,
Küchenschüssel in Stoff und Rindleder,
Ausziehtische, Stühle aller Art,
Schreibtische, Spiegelgläser in allen
Größen, Patentrahmen in all. Größen.

Eine Besichtigung überzeugt von der Realität dieses Angebots.

Möbel- u. Bettenhaus M. Bauer, Wellrichstr. 51.

Versteigerung
des eleganten erftilligen Inventars
des Parl-Klub im Parl-Hotel
Wilhelmstr. 36, 2. Etage
am Freitag, den 23. Januar cr.
vorm. 9½ Uhr beginnend, durchgehend ohne Pause.

Zum Ausgebot kommen:

2 elektrische National-Registrier-Kassen;
1 Speisebüfett mit Glaslattenauflage;
2 Büfettische mit Marmor;
1 elektrischer Grill;
2 Billards (Eich. u. Mah.) mit Zubehör;
2 St. Spieltische, diverse Spiele, ca. 600 Spielkarten;
10 vieredrige Restaurationsstühle, Barhocker, 1 zwei-
türiger Gläserschrank;
2 Leder-Klubsofas;
4 Leder-Klubessel;
elegante Kirichbaum-Biedermeier-Möbel

als: 2 Sofas, 3 Sessel, 10 Stühle, 1 Spiegel mit
Trumeau, 4 runde Tische, 3 Abstellische und
Standuhr;
1 Mahag.-Ausziehtisch, 1 runder Mahag.-Tisch, div.
Tische und Sessel;
Bettbüfett und Korbmöbel, als: 4 Sofas, 12 Sessel
und 6 Tische;
1 großer Spiegelaufbau;
3 große Orient-Teppiche, 3×4, 4×5
und 4,80×6,10 Meter;
2 große Smyrna-Teppiche, 3,60×5,75
und 4×5,60 Meter;
Velour-Bodenbelag, ca. 80 qm;
6 deutsche Teppiche, verschiedene Größen;
große Anzahl Portieren, Gardinen;
1 türkischer Schal, Tischdecken;
elegante elektr. Beleuchtungskörper aller Art
(Lüster, Steh- u. Hängelampen), 37 Stk.;
6 gute Delgemälde;
ar. Gobelinbild (2,70×2,30 Meter), diverse Bilder;
2 Pendellen, div. Dekorations- u. Aufstellgegenstände;
Büromöbel
als: Rollschreibbureau, Bücherschrank, eich. Schrank
für 5 Schreibmaschinen, Schreibtisch, Schreib-
maschinentisch und Aktenschr.;
1 ar. 4tür. Eichen-Wäschechrant, 1 eich. Wäschemangel
und vieles Andere mehr
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Donnerstag von 10-3 Uhr.
Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator.
Tel. 2941. Schwalbacher Straße 23. Tel. 2941.

!! Seltene Gelegenheit!!
Pelzbesätze
Moderne Felle von Mk. 230 an.
Adolfsallee 31, Parl. Kein Laden.

An alle Hals- und Lungenleidende!

Hören Sie das Urteil Ihrer Leidensgefährten:

Meinen aufrichtigen Dank aussprechend, kann ich den NYMPHOSAN-SIRUP allen Lungenkranken empfehlen. Ich leide seit 5 Jahren an offener Lungen-Tuberkulose und hatte schon alle Hoffnung an eine Besserung aufgegeben. Nach dem Verbrauch von 3 Flaschen Ihres Lungenbalsams fühle ich mich bedeutend erleichtert. Der krampfartige Husten sowie Nachtschweiß ist verschwunden, der störende Schlaf hat sich wieder eingestellt und der Appetit hebt sich auch langsam. Ich kann Ihren Balsam jedem mit dieser tödlichen Krankheit betroffenen Mitmenschen nur bestens empfehlen. H. K. in P."

So und ähnlich lauten die fast täglich bei uns eingehenden Dankschreiben.
Best. Myr. cps 3%, Na. benz. 0,1%, Na. br. 2%, Ferr. pept. oxyd. liq.
aa 5%, Extr. Malt 24%, Sacch. 16%, i. emuls. Preis pro Flasche Mk. 3.—.
Zu haben in den Apoth. wo nicht, wende man sich an die Allein-
hersteller: **Nymphosan A.-G., München 38.** F 45

Haus- und Grundbesitzer-Verein e. B.
Wiesbaden.

Von denjenigen unserer Mitglieder, welche
vom 1. Januar 1925 ab von aufgewerteten

Hypotheken

Zinsen zu zahlen haben, sind Anträge auf
Hauszinssteuer-Minderung bei dem Kataster-
amt I in Wiesbaden zu stellen. F 985

Richtiggehende Antragsformulare
nebst Ausfüllungsanleitung dazu sind gegen
Vorzeigung der Mitgliedskarte auf unserer
Geschäftsstelle erhältlich. Der Vorstand.

Die Zuckerkrankheit

und ihre Hausbehandlung auf Grund 40jahr. Er-
fahrung. Ausführl. Druckschrift kostenfr. F 92
Dr. Gebhard & Co., Berlin W. 30.

Gaben

a) für Brennmaterial für verheiratete Bedürftige.
b) für das warme Frühstück bedürftiger Schulfinder
nehmen entgegen. Die Mitglieder der Kurortge-
deputation die Halle des städtischen Kurortamtes
Rheinstraße 36. Mittelbau sowie die Herren Kauf-
mann August Engel (Hausgelehrer) Langenstr. 12/14
Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2. Rheinstraße 123
Neugasse 2 und Hausbrunnstraße 13. Kaufmann
Emil Sees (vorm. T. Ader), Große Burgstraße 16
und Kaufmann Karl Koch (Schulstraße 2) und der
„Landesbank“-Beratung (Schulstraße 2) und der
Der Magistrat Kurortamt

Korbmöbel Qualitätsware
preiswert! **Heerlein,**
Goldgasse 16.



„Selbsthilfe“

Krankenversicherung für den Mittelstand a. G.
Provinzial-Direktion.
Hessen-Nassauische Lebensversicherungs-Anstalt
in Wiesbaden, Bierstädter Straße 7.
Monatsbeitrag: Für Erwachsene 2.50 Mk.
für sämtliche Kinder 2.50 Mk. F 352
Ueber 100000 Mitglieder.
Jede Woche Tausende von neuen Mitgliedern.
Mitarbeiter (auch Damen) allenthalben gesucht.

Ischias

Gicht, Neuralgien,
Migräne,
Schlaflosigkeit.

Erfolgreiche
elektro-magnetische
Spezialbehandlung

nach
Dr. Müller, Zürich.

Salus-Institut

G. m. b. H.
Luisenstraße 4.

Von hervorragenden
ärztl. Autoritäten empfohlen.



WIR
FERTIGEN IN JEDER ART
UND AUSFÜHRUNG UNTER
FACHMÄNNERBERATUNG

**WERBE-
DRUCKSACHEN**

KÜNSTLER-
ENTWÜRFE
L. SCHELLENBERG'SCHE
BUCHDRUCKEREI
KONTOR: TAGBLATTHAUS
TEL. 6550-53

Städt. Handelslehranstalten
Wiesbaden.

Die Schüleranmeldungen für die
Höhere Handelsschule — aufgenommen werden junge
Leute beiderlei Geschlechts mit dem Zeugnis der
mittleren Reife — und für die
Handelschule — aufgenommen werden Knaben und
Mädchen mit abgeschloss. Volksschulbildung —
sind baldmöglichst im Geschäftszimmer der städtischen
Handelslehranstalten, Dohheimer Straße 9, vorzu-
nehmen.

(Das Abchlusszeugnis der Höheren Handelsschule
und Handelschule befreit vom Berufsaufbeweis,
das der Höheren Handelsschule berechtigt außerdem
zur Ablegung der Erläuterungsprüfung.)
Wiesbaden, den 14. Januar 1925. F 246
Der Magistrat — Schulverwaltung.

**Zwangs-
Versteigerung.**

Dienstag, den 20. ds. Mts.

vormittags 11 Uhr

versteigere ich hierseibst

Rath. Gefellenhaus

Dohheimer Straße 24

50 000 Stück Zigaretten, ca. 35 Rollen Herren-
kleiderstoffe, 1 Herrenpelzmantel, 1 Partie
Hemden, Tricotangas, Schürzenstoffe und Strid-
wolle, 2 Schreibtische, 2 Sessel, 1 Kleiderchrant,
1 Sofa, 1 Büfett, 1 Küchenchrant, 2 Nachtschranten,
1 Billard, 1 Klavier, 1 Tabatschneidmaschine, eine
Partie Tabak und Zigarren
zwangsm. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Sieglaff, Gerichtsvollzieher.

**Nachlaß-
Versteigerung.**

Mittwoch, den 21. Januar 1925

vormittags von 9½ Uhr an

versteigere ich im unteren Saale des

Rath. Gefellenhauses

Dohheimer Straße 24

nachverzeichnete Gegenstände:

1 Speisezimmer (Eichen), bestehend aus 1 großen
Büfett, 1 Servante, 1 großen Ausziehtisch und
6 Stühlen;

1 hochlegantes Schlafzimmer, bestehend aus zwei
Bettstellen mit fräse Satinbelpannung, 3teil.
Rohhaarmatratze und Keil. Federbetten, Kissen,
2 prachtvollen leid. Steppdecken, 2 Nachtschranten,
1 3teil. Kleider- und Wäschechrant mit Spiegel,
1 Baldachinlette mit Marmor und Spiegel und ein
Friedrichstisch, 1 Chaiselongue mit Fell;

1 fast neue weiße Küche
bestehend aus 1 Küchenbüfett, 1 Küchenanrichte,
1 Waschrant, 1 Küchentisch, 2 Stühlen, 1 Eisthr.;
1 prachtvolles Eherice, Kristalllester, Schüssel,
Gläser, Karaffen für Wein und Likör;

1 große Partie Bett- und Tischwäsche
— tabelloles Leinen —;
ferner 2 Bettbüfettische, 1 Roloto-Schreibtisch, kom-
plette Fensterbekänge, 2 Deckenbeleuchtungen, zwei
Nachtschlampen, Spitzen- u. Handarbeitsdecken;

1 große Anzahl Silber-Bestede,
div. Uhren, gold. Ringe, Broschen
und Armbänder;

2 große Kleiderchranten, 1 Bett mit Sprungrahmen,
Tische, Bilder, Spiegel, Vorlagen, 1 Teppich, vieles
Gebrauchsporzellan, Küchengeschirr, Aluminium-
töpfe und eine ganze Menge hier nicht genannter
Gegenstände
öffentlich freiwillig gegen Barzahlung.

Besichtigung der Gegenstände 1 Stunde vor der
Versteigerung.

Bed. Obergerichtsvollzieher.

Neuwäscherei Kirsten

Scharnhorststraße 7.

Telephon 4074.

Spezialität:

Herrenwäsche, Gardinen auf Neu

Außergewöhnliches Angebot.

Teppich-Reklame-Verkauf!

Tapestry und Velours, nur gute Qualitäten

170/230 cm	200/300 cm	250/350 cm
48.— 58.— 69.—	69.— 98.— 130.—	145.— 198.— 210.—

und höhere Preislagen.

Bettvorlagen



Läufer



Brücken

Ludwig Ganz A.-G.

Wilhelmstraße 12

WIESBADEN

Ecke Luisenstraße.



Der Wunsch jeder Hausfrau ist ein

Grudeherd ohne Staubplage

Für 2-4 Mark Heizkosten im Monat haben Sie auch bei stärkster Kälte Tag und Nacht

eine warme Küche

und können außerdem 1583

**kochen, braten
backen, bügeln**

Neue Preise: R.-M. 48.-, 165.-, 375.-, 458.-

WILH. HÖCKER

Schillerplatz 2 Fernspr. 6424

Haus- und Küchengeräte.

**Herren-Sohlen Mark 3.50
Damen-Sohlen Mark 2.60**

lange Haltbarkeit meiner Sohlen.

Schuhmacherei Simon

Römerberg 39, 1. Stock, Ecke Röderstraße.

SPEDITIONS-HALIS

„NEPTUN“

Adolfsallee 59 Telefon 4690

**übernimmt alle
TRANSPORTE**per Fuhrwerk, Lastauto, Möbelwagen,
Bahn und Schiff im In- und Ausland

Prompte und zuverlässige Bedienung

125

**Damen-Binden
Gürtel**in nur guten Qualitäten
zu vorteilhaften Preisen**Detle, Michelsberg 6.**

90

Wand-Kalender

sind bei uns zum Preise von

10 Pfennig

erhältlich.

Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Reparaturen an FahrrädernNähmaschinen, Kinderwagen, Grammophone und
Musikinstrumenten werden sachgemäß und billig
ausgeführt. Ersatzteile stets auf Lager.Traugott Klauß, Musik- u. Fahrrad-Handlung,
Bleichstraße 15. Telefon 4806.**Ein Reispfosten
pr. Herrenstiefel**

(40 bis 45)

a Paar 7 und 8 Mark
Schwalbacher Straße 73,
1. Stock.**Lumpen, Weinflaschen**Bücher, Zeitschriften, lämml. Altmetalle u. Altsilber
kauft zu höchsten Tagespreisen bei freier Abholung**Wilhelm Höhler**

49 Bleichstraße 49. 3019 Telefon 3019.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend entschlief nach schwerer Krankheit unsere geliebte Mutter

Frau Emma Ermert

geb. von Knoop

im Alter von 71 Jahren.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Freifrau von Loen, geb. Cramer;

Frau von Prittwitz u. Gaffron,
geb. Cramer.

Wiesbaden, den 18. Januar 1925.

z. Z. Nassauer Hof.

Beisetzungsfeier wird noch angezeigt.

Statt besonderer Anzeige.Am 17. d. M., abends 6 Uhr, wurde mir mein heißgeliebter treubesorgter Mann,
mein gütiger hebevoller Vater

Jakob Christ

nach 3tägigem Krankenlager, mitten aus seinem arbeitsreichen Leben, im Alter von
44 Jahren durch den unerbittlichen Tod entrissen.Er folgte nach kaum 2½ Jahren seinem geliebten Sohne Willy in die ewige
Heimat nach.

In tiefem Schmerz:

Frau Elisabeth Christ, geb. Most
Else Christ.

Wiesbaden (Nerostraße 46), den 19. Januar 1925.

Die Beisetzung findet am Mittwoch, den 21. d. M., nachmittags 3 Uhr, von der
Kapelle des Südfriedhofs aus statt.

INVENTUR-AUSVERKAUF

Reste in Schweizer Stickeren und Spitzen — Restbestände in Blusen, Wäsche, Schürzen und Roben — Bettdecken für 2 Betten von 18.— Mk. an. — Hand-Filz mit 30% Rabatt. Sämtliche übrigen Waren mit 10% Rabatt.

Schweizer
Stickerei-Manufaktur
W. Kussmaul

Rheinstraße 39.

Rheinstraße 39.

123

SCHREIBMASCHINEN

Sulzberger, Adelheidstraße 75. Telefon 772.

Polsterm. u. Betten w. angefertigt und aufgearb. Bolmer, Hermannstr. 3. B.

Photographie Benade

Lounusstraße 37

an das Telefonnetz angeschlossen unter
Nr. 4213.

Herren-Stoffe

Steter Eingang von Neuheiten.
Verkauf nur an Private.

Stoffvertretung Rail.-Fr.-Ring 49, 1.

Heute morgen, 9¼ Uhr, verschied sanft im 49. Lebensjahre nach langem schweren mit großer Geduld ertragenen Leiden meine liebe gute Frau, meine treue Mutter, unsere Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Johanneffe Wittgen

geb. Wagner.

In tiefer Trauer:

Karl Wittgen
Hugo Wittgen.Dortmund, den 16. Januar 1925.
Erzbergerstraße 5.

Es wird gebeten von Beileidsbesuchen abzuheben.

Die Einäscherung im Krematorium des Hauptfriedhofes findet Dienstag, den 20. Januar vormittags 10 Uhr statt.

Sonderwagen der Straßenbahn fahren pünktlich 9¼ Uhr ab Gymnasium F180

Ein 82jähriger Arzt

der bis ins hohe Alter seine Praxis ausübte, Geb. San.-Rat Dr. G. in B., schreibt: „Das „Köstriger“ ist in der Tat ein vorzügliches malzreiches Bier, das ich seit 30 Jahren als Hausstund führe und dem die anderen Malzbier, die ich in dieser Zeit verprobt habe, nicht gleichkommen. Zwei Flaschen täglich sind so mein gewöhnlicher Satz, dem ich zum Teil wenigstens meinen für mein Alter leidlichen Kräftezustand zu verdanken glaube.“ Wollen Sie sich frisch und gesund erhalten, so befolgen Sie den Rat dieses erfahrenen Arztes und genießen auch Sie täglich das altberühmte Köstriger Schwarzbier. Es ist herb und vollwürzig im Geschmack, also nicht süß und ganz eigenartig in seinem Charakter und seinen besonderen Eigenschaften. Man erhält das echte Köstriger Schwarzbier bei „Bier-Tonia“, Sion- und Flaschenbier-Verlag, Fernruf 302, Bismarckstraße 7, Tel. 887, und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. F91

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß Sonntag morgen 11¼ Uhr meine liebe gute Frau, meiner Kinder treuorgende Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Cousine und Nichte

Frau Sofie Bauer

geb. Krebs

nach kurzem schweren Leiden, wohlverhehen mit den heil. Sterbefakramenten, im 36. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Bauer und Kinder

Blücherstraße 29.

Die Beerdigung findet Mittwoch um 2¼ Uhr von der Trauerhalle aus auf dem Südfriedhof statt.

Am 17. Januar 1925, nachmittags 3¼ Uhr, verschied nach langem Krankenlager mein lieber unvergeßlicher Mann, unser treuorgender Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Herr Christian Christmann

Kolonnaden-Restaurant a. D.

im 66. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Henriette Christmann, geb. Schmidt;
Gustav Wiesel u. Frau, geb. Christmann;
Christian Christmann u. Frau, geb. Kraft;
Hermann Christmann u. Frau, geb. Schröder;
Mathilde Christmann,
Bruder und 2 Enkel.

Wiesbaden, den 19. Januar 1925.

Die Trauerfeier und Einäscherung findet am Dienstag, den 20. Januar vormittags 9¼ Uhr, auf dem Südfriedhof, statt

Sonntag, den 18. d. M., morgens 3¼ Uhr, entschlief sanft nach langem schweren Leiden, wohlverhehen mit den heiligen Sterbefakramenten, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Anna Plaul

geb. Meurerer.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Georg Plaul.Wiesbaden, New-York, Hamburg, Berlin.
H. Webergasse 13.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 22. d. M., vormittags um 11 Uhr, vom alten Friedhof aus auf dem Nordfriedhof statt.

Am 16. Januar entschlief sanft unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Regina Bender

geb. Jacob.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Bender

J. Ganz u. Frau, Elise, geb. Bender
Max Bender.

Die Beisetzung fand im Sinne der Verstorbenen in aller Stille statt.

Halte wieder täglich 11—12¼
meine Sprechstunde.

R. A. Mayer-Well

Psychologe

Taunusstraße 50.

Individualpsycholog. Behandlung
von Nerven- und Gemütsleiden
Psychotherapie — Analyse
Hörhears — Elektrotherapie.

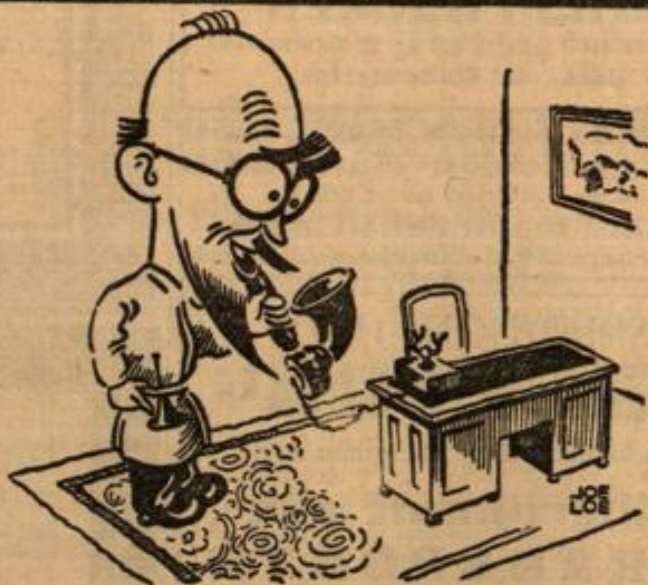
Strickjacken

zum Ausleihen 8, Wert
20 M. Corregiola, Rüdes-
heimer Straße 33.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 16. Januar: Kind
Herbert Correllius, 3 M.
Schiffstraße 11, Sopha.
72 J. Witwe Katharina
Bier, geb. Friedenthal.
82 J. 17 Kind Georg
Scholl, 5 Mon.



Aus Dr. Unblutigs Praxis.

Anfänger! 1. Fortsetzung folgt!
„Hier Dr. Unblutig!“ — „Hier die Zofe von Madeline Pedesudatio!“ — „Die berühmte Filmkünstlerin?“ — „Jawohl. Das gnädige Fräulein hat Herrn Doktor bitten, doch sofort zu kommen. Sie hatte einen Hühneraugen-Operateur ersucht, ihr ein Hühnerauge zu schneiden, und das scheint etwas zu tief gegangen zu sein, denn es blutet, und blutige Ereignisse kann das gnädige Fräulein nur im Film mit ansehen. Sie ist ohnmächtig.“ — „Das kommt davon, wenn Laien operieren.“

Kukirolen soll sie!

ich komme sofort. Bis dahin lassen Sie aus der nächsten Apotheke oder Drogerie folgendes besorgen. Notieren Sie bitte! Erstens eine Packung des wohltuenden Kukirol-Fußbades. Das sollte man überhaupt immer im Hause haben, wenn man einen so duffigen Namen hat, wie Fräulein Pedesudatio. Für das erste Fußbad genügt eine Packung für 30 Pfennig, die größere kostet 50 Pfennig. Das wohltuende Kukirol-Fußbad wirkt desinfizierend, muskel- und nervenstärkend, verhilft übermüdeten Fußschweiß, Brennen und Wundlaufen. Was sagen Sie? Chromsäure-Fußbäder hat das Fräulein bisher angewandt? Sind Sie denn das Teufel? Sind Sie der Arzt, oder bin ich es? Chromsäure, die allerdings leider vielfach als Fußbad angepriesen wird, beseitigt allerdings den Fußschweiß, aber nur dadurch, daß sie die Schweißdrüsen zerstört. Lassen Sie sich also nicht etwa einfalten, ein Fußbad zu benutzen, das Chromsäure enthält, sondern nehmen Sie nur das echte Kukirol-Fußbad. Zweitens besorgen Sie eine Packung Kukirol-Streupuder. Das Fußbad wendet man abends und den Streupuder morgens an. Er macht die Haut so glatt und fein wie Elfenbein, und während das Fußbad die Füße abends warm hält und deshalb besonders bei Schlaflosigkeit zu empfehlen ist, die vielfach allein von kalten Füßen herührt, wirkt der Streupuder in derselben Weise während des Tages. Leute mit Fußschweiß sind immer sehr der Gefahr einer Erkältung ausgesetzt. Und drittens besorgen Sie eine Schachtel des kräftlich empfohlenen, in vielen Millionen Fällen bewährten Kukirol-Hühneraugen-Pflasters. Damit entfernen wir die übrigen Hühneraugen unblutig, schmerzlos und gefahrlos. Die ganze Kukirol-Kur, bestehend aus den vorerwähnten 3 Kukirol-Präparaten, kostet nur 2 Reichsmark. Achten Sie aber genau auf den Namen Kukirol und die Schutzmarke „Hühnerkopf mit Fuß“ in 5 Minuten bin ich dort. Schluss.“

Unsere, unter ärztlicher Leitung stehende wissenschaftliche Abteilung erteilt gegen Rückporto kostenlos Rat und Auskunft über alle die Fußpflege und Fußleiden betreffenden Fragen. Außerdem senden wir Ihnen auf Verlangen eine lehrreiche Druckschrift über die Notwendigkeit der Fußpflege.

Kukirol-Fabrik Groß-Salze 109 bei Magdeburg.

F 94

Statt besonderer Mitteilung.

Am 16. d. M. verschied sanft in Bad Kreuznach, wo er Genesung suchte, mein innigstgeliebter, treuorgender Gatte

Herr Paul Freudenberg

Kapellmeister.

In tiefer Trauer:

Frau Käthe Freudenberg, Wwe.

Wiesbaden (Dreiweidenstraße 7), den 17. Januar 1925.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 20. d. M., nachmittags 2 Uhr, am Erbbegräbnis in Kreuznach statt.